Akkreditierungsbericht Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 01 – 14.06.2018



► Link zum Inhaltsverzeichnis

Akkreditierungsbericht vom

Hochschule	Techniso Braunsc		Universität	Carolo-Wilhelmina	zu
Ggf. Standort	_				
Kombinationsstudiengang 01	2-Fächer	r-Bache	elorstudieng	ang	
Abschlussbezeichnung			(B.A.) / Bach udiengänger	elor of Science (B.Sc.) (je r n)	nach
Studienform	Präsenz		\boxtimes	Fernstudium	
	Vollzeit		\boxtimes	Intensiv	
	Teilzeit		\boxtimes	Joint Degree	
	Dual			Kooperation § 19 MRVO	
	Berufs- b ausbildur		eitend	Kooperation § 20 MRVO	
Studiendauer (in Semestern)	6 Semes	ter			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 Leist	tungspu	ınkte		
Bei Masterprogrammen:	konsekut	tiv 🗆		weiterbildend	
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Winterse	mester	2003/04		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	520	Pro S	emester 🗆	Pro Jahr ⊠	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	522	Pro S	emester	Pro Jahr ⊠	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	217	Pro S	emester	Pro Jahr ⊠	
* Bezugszeitraum: WS 2018/19					
Konzeptakkreditierung					
Erstakkreditierung					
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2				
Verantwortliche Agentur	AQAS e.	V.			
Zuständige/r Referent/in	Sp				

18.02.2021

Teilstudiengang 01	English S	English Studies					
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	2-Fächer	2-Fächer-Bachelorstudiengang					
Abschlussbezeichnung	Bachelor	Bachelor of Arts					
Studienform	Präsenz	\boxtimes	Ferns	studium			
	Vollzeit	\boxtimes	Intens	siv			
	Teilzeit	\boxtimes	Joint	Degree			
	Dual		Koop	eration § 19 MRVO			
	Berufs- b	zw. \Box	Koop	eration § 20 MRVO			
Studiendauer (in Semestern)	6 Semest	ter					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90 LP (Er	stfach), 45 LP (Zwe	eitfach)				
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv □ weiterbildend □						
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 200	06/2007					
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	57	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	73,33	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	30	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
* Bezugszeitraum: WS 2018/19							
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						

Teilstudiengang 05	Germani	Germanistik					
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	2-Fächer-	2-Fächer-Bachelorstudiengang					
Abschlussbezeichnung	Bachelor	Bachelor of Arts					
Studienform	Präsenz	\boxtimes	Ferns	studium			
	Vollzeit	\boxtimes	Inten	siv			
	Teilzeit	\boxtimes	Joint	Degree			
	Dual		Koop	eration § 19 MRVO			
	Berufs- ba	zw. \square	Koop	eration § 20 MRVO			
Studiendauer (in Semestern)	6 Semest	er					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90 LP (Er	stfach), 45 LP (Zwe	eitfach)				
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv □ weiterbildend □						
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 200	06/2007					
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	98	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	112,22	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	62,84	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
* Bezugszeitraum: WS 2018/19							
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						

Kombinationsstudiengang 02	Lehramt an Grundschulen						
Abschlussbezeichnung	Master of	Master of Education (M.Ed.)					
Studienform	Präsenz	Präsenz ⊠ Fe			studium		
	Vollzeit		\boxtimes	Inten	siv		
	Teilzeit		\boxtimes	Joint	Degree		
	Dual			Koop	eration § 19 MRVO		
	Berufs- b	zw. ngsbegleitend		Koop	eration § 20 MRVO		
Studiendauer (in Semestern)	4 Semest	ter					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 Leist	ungspunkte					
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ⊠ weiterbildend □						
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Winterse	mester 2006/07	7				
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	75	Pro Semeste	r 🗆		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	100	Pro Semeste	r 🗆		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	72	Pro Semeste	r 🗆		Pro Jahr ⊠		
* Bezugszeitraum: WS 2018/19							
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						

Teilstudiengang 02	Englisch	Englisch					
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	Lehramt a	Lehramt an Grundschulen (M.Ed.)					
Abschlussbezeichnung	Master of	Master of Education (M.Ed.)					
Studienform	Präsenz	\boxtimes	studium				
	Vollzeit	Vollzeit 🗵 Inte		siv			
	Teilzeit	\boxtimes	Joint	Degree			
	Dual		Koop	eration § 19 MRVO			
	Berufs- b ausbildur	zw. \Box	Koop	eration § 20 MRVO			
Studiendauer (in Semestern)	4 Semest	ter					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	66 LP (Er	66 LP (Erstfach), 45 LP (Zweitfach)					
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ⊠ weiterbildend □						
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 200	06/2007					
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	20	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	13,33	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	9,33	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
* Bezugszeitraum: WS 2018/19							
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						

Teilstudiengang 06	Deutsch	Deutsch					
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	Lehramt a	Lehramt an Grundschulen (M.Ed.)					
Abschlussbezeichnung	Master of	Master of Education (M.Ed.)					
Studienform	Präsenz	\boxtimes	studium				
	Vollzeit	\boxtimes	Inten	siv			
	Teilzeit	\boxtimes	Joint	Degree			
	Dual		Koop	eration § 19 MRVO			
	Berufs- b ausbildur	zw. \Box	Koop	eration § 20 MRVO			
Studiendauer (in Semestern)	6 Semest	ter					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	66 LP (Er	rstfach), 45 LP (Zwe	eitfach)				
Bei Masterprogrammen:	konsekut	iv 🗆	weite	rbildend \square			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 200	06/2007					
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	20	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	29,50	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	22,67	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
* Bezugszeitraum: WS 2018/19							
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						

Kombinationsstudiengang 03	Lehramt an Haupt- und Realschulen						
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of	Master of Education (M.Ed.)					
Studienform	Präsenz	Präsenz 🖂 Fernstud			studium		
	Vollzeit		\boxtimes	Inten	siv		
	Teilzeit		\boxtimes	Joint	Degree		
	Dual			Koop	eration § 19 MRVO		
	Berufs- b ausbildur	zw. ngsbegleitend		Koop	eration § 20 MRVO		
Studiendauer (in Semestern)	4 Semest	ter					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 Leist	ungspunkte					
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ⊠ weiterbildend □				rbildend \square		
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2006/07						
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	109	Pro Semeste	r 🗆		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	72	Pro Semeste	r 🗆		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	53	Pro Semeste	r 🗆		Pro Jahr ⊠		
* Bezugszeitraum: WS 2018/19							
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						

Teilstudiengang 03	Englisch	Englisch					
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	Lehramt a	Lehramt an Haupt- und Realschulen (M.Ed.)					
Abschlussbezeichnung	Master of	Master of Education (M.Ed.)					
Studienform	Präsenz	\boxtimes	Ferns	studium			
	Vollzeit	\boxtimes	Inten	siv			
	Teilzeit	\boxtimes	Joint	Degree			
	Dual		Koop	eration § 19 MRVO			
	Berufs- b	zw. \Box	Koop	eration § 20 MRVO			
Studiendauer (in Semestern)	4 Semest	ter					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	66 LP (Er	66 LP (Erstfach), 45 LP (Zweitfach)					
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ⊠ weiterbildend □			rbildend \square			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 200	06/2007					
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	20	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	4,67	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	5,55	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
* Bezugszeitraum: WS 2018/19							
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						

Teilstudiengang 07	Deutsch	Deutsch					
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	Lehramt	Lehramt an Haupt- und Realschulen (M.Ed.)					
Abschlussbezeichnung	Master of	Master of Education (M.Ed.)					
Studienform	Präsenz	\boxtimes	Ferns	studium			
	Vollzeit	Vollzeit ⊠ Intens		siv			
	Teilzeit	\boxtimes	Joint	Degree			
	Dual		Koop	eration § 19 MRVO			
	Berufs- b ausbildur	zw. \Box	Koop	eration § 20 MRVO			
Studiendauer (in Semestern)	6 Semest	ter					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	66 LP (Er	rstfach), 45 LP (Zwe	eitfach)				
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv □ weiterbildend □						
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 200	06/2007					
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	15	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	22,89	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	12,44	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
* Bezugszeitraum: WS 2018/19							
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						

Kombinationsstudiengang 04	Lehramt	Lehramt an Gymnasien					
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of	Master of Education (M.Ed.)					
Studienform	Präsenz	Präsenz ⊠ Fernstu			studium		
	Vollzeit		\boxtimes	Inten	siv		
	Teilzeit		\boxtimes	Joint	Degree		
	Dual			Koop	eration § 19 MRVO		
	Berufs- b ausbildur	zw. ngsbegleitend		Koop	eration § 20 MRVO		
Studiendauer (in Semestern)	4 Semes	ter					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 Leist	ungspunkte					
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ⊠ weiterbildend □						
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Winterse	mester 2006/0	7				
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	83	Pro Semeste	er 🗆		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	55	Pro Semeste	er 🗆		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	44	Pro Semeste	er 🗆		Pro Jahr ⊠		
* Bezugszeitraum: WS 2018719							
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						

Teilstudiengang 04	Englisch	Englisch					
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	Lehramt a	Lehramt an Gymnasien (M.Ed.)					
Abschlussbezeichnung	Master of	Master of Education (M.Ed.)					
Studienform	Präsenz	\boxtimes					
	Vollzeit	\boxtimes	Inten	siv			
	Teilzeit	\boxtimes	Joint	Degree			
	Dual		Koop	eration § 19 MRVO			
	Berufs- ba	zw. \square	Koop	eration § 20 MRVO			
Studiendauer (in Semestern)	4 Semest	er					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	66 LP (Er	stfach), 45 LP (Zwe	eitfach)				
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ⊠ weiterbildend □						
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 200	06/2007					
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	20	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	11,11	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	8,89	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
* Bezugszeitraum: WS 2018/19							
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						

Teilstudiengang 08	Deutsch	Deutsch					
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	Lehramt a	Lehramt an Gymnasien (M.Ed.)					
Abschlussbezeichnung	Master of	Master of Education (M.Ed.)					
Studienform	Präsenz	\boxtimes	Ferns	studium			
	Vollzeit	Vollzeit 🖂 Int		siv			
	Teilzeit	\boxtimes	Joint	Degree			
	Dual		Koop	eration § 19 MRVO			
	Berufs- ba	zw. \Box	Koop	eration § 20 MRVO			
Studiendauer (in Semestern)	6 Semest	er					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	66 LP (Erstfach), 45 LP (Zweitfach)						
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv □ weiterbildend □						
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 200	06/2007					
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	20	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	16,67	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	11,67	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠			
* Bezugszeitraum: WS 2018/19							
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						

Ergebnisse auf einen Blick Teilstudiengang 01 "English Studies" Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1) Die formalen Kriterien sind ⊠ erfüllt ☐ nicht erfüllt. Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2) Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind ⊠ erfüllt. ☐ nicht erfüllt. Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO Das Niedersächsische Kultusministerium hat dem Akkreditierungsbericht zugestimmt. Teilstudiengang 02 "Englisch" Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1) Die formalen Kriterien sind ⊠ erfüllt. ☐ nicht erfüllt. Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2) Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO

Das Niedersächsische Kultusministerium hat dem Akkreditierungsbericht zugestimmt.

☐ nicht erfüllt.

Teilstudiengang 03 "Englisch"
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO
Das Niedersächsische Kultusministerium hat dem Akkreditierungsbericht zugestimmt.
Teilstudiengang 04 "Englisch"
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO
Das Niedersächsische Kultusministerium hat dem Akkreditierungsbericht zugestimmt.

Teilstudiengang 05 "Germanistik"
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO
Das Niedersächsische Kultusministerium hat dem Akkreditierungsbericht zugestimmt.
Teilstudiengang 06 "Deutsch"
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO
Das Niedersächsische Kultusministerium hat dem Akkreditierungsbericht zugestimmt.

Teilstudiengang 07 "Deutsch"
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO
Das Niedersächsische Kultusministerium hat dem Akkreditierungsbericht zugestimmt.
Teilstudiengang 08 "Deutsch"
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt.
□ nicht erfüllt.
Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 MRVO
Das Niedersächsische Kultusministerium hat dem Akkreditierungsbericht zugestimmt.

Kurzprofile

Teilstudiengang 01 "English Studies"

Die Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (TU Braunschweig) versteht sich als eine Universität mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Die Geistes- und Erziehungswissenschaften tragen laut Hochschulangaben auf vielfältige Art und Weise zu den zentralen Forschungsschwerpunkten der TU Braunschweig bei, sowohl in der Lehre als auch in der (Grundlagen-) Forschung. Die Lehrerbildung wird als bedeutsames Profilelement an der TU Braunschweig verstanden. Schwerpunkte für die Lehrerbildung sind eine kompetenzorientierte und forschungsbasierte Ausbildung der Studierenden sowie die Vernetzung der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung im Rahmen der Umstellung der Masterausbildung für Grund-, Haupt- und Realschule (G/HR) von zwei auf vier Semester.

Der Teilstudiengang "English Studies" kann im 2-Fächer-Bachelorstudiengang als Erstfach und als Zweitfach studiert werden. Als Erstfach wird der Teilstudiengang entsprechend dem angestrebten Masterstudiengang mit einem fachwissenschaftlichen Profil oder einem schulspezifischen lehramtsbezogenen Profil studiert. Der Teilstudiengang soll sich an den Grundzielen des Forschenden Lehrens orientieren und ein gestuftes Kompetenzmodell auf Grundlage von Basis-, Aufbau- und Erweiterungsmodulen verfolgen. Schwerpunkt in Fachwissenschaft und Fachdidaktik soll sein, konkretes berufliches Anwendungswissen bereitzustellen und zu Kompetenz zu vermitteln, dieses Wissen im beruflichen Alltag weiterzuentwickeln. Der Studiengang soll für ein fachwissenschaftliches oder lehramtsbezogenes Masterstudium qualifizieren, aber auch den Einstieg in die berufliche Praxis ermöglichen.

In den Modulen des Teilstudiengangs sollen die Studierenden Kompetenzen in den Teilbereichen "Anglistische/Amerikanistische Literatur- und Kulturwissenschaft", "Englische Sprachwissenschaft" und "Englische Sprache und ihre Didaktik". Die studienprofilorientierten Qualifikationen sollen fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Grund- und Überblickswissen, analytisch-kritische Reflexionsfähigkeit und Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens in der englischen Sprache umfassen.

Teilstudiengang 02 "Englisch"

Die Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (TU Braunschweig) versteht sich als eine Universität mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Die Geistes- und Erziehungswissenschaften tragen laut Hochschulangaben auf vielfältige Art und Weise zu den zentralen Forschungsschwerpunkten der TU Braunschweig bei, sowohl in der Lehre als auch in der (Grundlagen-) Forschung. Die Lehrerbildung wird als bedeutsames Profilelement an der TU Braunschweig verstanden. Schwerpunkte für die Lehrerbildung sind eine kompetenzorientierte und forschungsbasierte Ausbildung der Studierenden sowie die Vernetzung der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung im Rahmen der Umstellung der Masterausbildung für Grund-, Haupt- und Realschule (G/HR) von zwei auf vier Semester.

Der Teilstudiengang "Englisch" soll für eine Tätigkeit als Lehrer*in im Lehramt für Grundschulen qualifizieren. Dazu sollen die Studierenden befähigt werden, fachwissenschaftlich fundiert Englischunterricht für das Lehramt an Grundschulen zu entwickeln und dabei die unterschiedlichen Begabungsprofile der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und entsprechend fördern, Unterrichtsmaterialien entwerfen und Unterrichtsforschung durchführen.

Teilstudiengang 03 "Englisch"

Die Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (TU Braunschweig) versteht sich als eine Universität mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Die Geistes- und Erziehungswissenschaften tragen laut Hochschulangaben auf vielfältige Art und Weise zu den zentralen Forschungsschwerpunkten der TU Braunschweig bei, sowohl in der Lehre als auch in der (Grundlagen-) Forschung. Die Lehrerbildung wird als bedeutsames Profilelement an der TU Braunschweig verstanden. Schwerpunkte für die Lehrerbildung sind eine kompetenzorientierte und forschungsbasierte Ausbildung der Studierenden sowie die Vernetzung der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung im Rahmen der Umstellung der Masterausbildung für Grund-, Haupt- und Realschule (G/HR) von zwei auf vier Semester.

Der Teilstudiengang "Englisch" soll für eine Tätigkeit als Lehrer*in im Lehramt für Haupt- und Realschulen qualifizieren. Dazu sollen die Studierenden befähigt werden, fachwissenschaftlich fundiert Englischunterricht für das Lehramt an Haupt- und Realschulen zu entwickeln und dabei die unterschiedlichen Begabungsprofile der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und entsprechend fördern, Unterrichtsmaterialien entwerfen und Unterrichtsforschung durchführen.

Teilstudiengang 04 "Englisch"

Die Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (TU Braunschweig) versteht sich als eine Universität mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Die Geistes- und Erziehungswissenschaften tragen laut Hochschulangaben auf vielfältige Art und Weise zu den zentralen Forschungsschwerpunkten der TU Braunschweig bei, sowohl in der Lehre als auch in der (Grundlagen-) Forschung. Die Lehrerbildung wird als bedeutsames Profilelement an der TU Braunschweig verstanden. Schwerpunkt für die Lehrerbildung ist eine kompetenzorientierte und forschungsbasierte Ausbildung der Studierenden.

Der Teilstudiengang "Englisch" soll für eine Tätigkeit als Lehrer*in im Lehramt für Gymnasien qualifizieren. Dazu sollen die Studierenden befähigt werden, fachwissenschaftlich fundiert Englischunterricht für das Lehramt an Gymnasien zu entwickeln und dabei die unterschiedlichen Begabungsprofile der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und entsprechend fördern, Unterrichtsmaterialien entwerfen und Unterrichtsforschung durchführen.

Teilstudiengang 05 "Germanistik"

Die Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (TU Braunschweig) versteht sich als eine Universität mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Die Geistes- und Erziehungswissenschaften tragen laut Hochschulangaben auf vielfältige Art und Weise zu den zentralen Forschungsschwerpunkten der TU Braunschweig bei, sowohl in der Lehre als auch in der (Grundlagen-) Forschung. Die Lehrerbildung wird als bedeutsames Profilelement an der TU Braunschweig verstanden. Schwerpunkte für die Lehrerbildung sind eine kompetenzorientierte und forschungsbasierte Ausbildung der Studierenden sowie die Vernetzung der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung im Rahmen der Umstellung der Masterausbildung für Grund-, Haupt- und Realschule (G/HR) von zwei auf vier Semester.

Der Teilstudiengang "Germanistik" kann im 2-Fächer-Bachelor als Erstfach und als Zweitfach studiert werden. Als Erstfach wird der Teilstudiengang entsprechend dem angestrebten Masterstudiengang mit einem fachwissenschaftlichen Profil oder einem schulspezifischen lehramtsbezogenen Profil studiert. Der Teilstudiengang zielt primär auf die Qualifizierung der Studierenden für einschlägige Berufliche Tätigkeiten, insbesondere im Lehramt, aber auch in geisteswissenschaftlich geprägten Berufsfeldern wie kulturbezogenen Tätigkeiten, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und der Wissenschaft. Dazu sollen fachtypisch Sprache und Literatur aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive betrachtet werden und die Studierenden zur wissenschaftlichen Reflexion germanistischer Theorieansätze und Methoden in verschiedenen Bereichen befähigt werden.

Die erworbenen Kompetenzen sollen dabei sowohl für ein aufbauendes lehramtsbezogenes Masterstudium oder den Masterstudiengang "Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt" anschlussfähig sein, wie auch für fachwissenschaftlich ausgerichtete Masterstudiengänge an anderen Universitäten.

Teilstudiengang 06 "Deutsch"

Die Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (TU Braunschweig) versteht sich als eine Universität mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Die Geistes- und Erziehungswissenschaften tragen laut Hochschulangaben auf vielfältige Art und Weise zu den zentralen Forschungsschwerpunkten der TU Braunschweig bei, sowohl in der Lehre als auch in der (Grundlagen-) Forschung. Die Lehrerbildung wird als bedeutsames Profilelement an der TU Braunschweig verstanden. Schwerpunkte für die Lehrerbildung sind eine kompetenzorientierte und forschungsbasierte Ausbildung der Studierenden sowie die Vernetzung der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung im Rahmen der Umstellung der Masterausbildung für Grund-, Haupt- und Realschule (G/HR) von zwei auf vier Semester.

Der Teilstudiengang "Deutsch" soll für eine Tätigkeit als Lehrer*in im Lehramt für Grundschulen qualifizieren, in dem die Studierenden in die Lage versetzt werden, lehramtsspezifische Voraussetzungen, Theorien und Konzepte des Lesens und des literarischen Lesens sowie des Schriftspracherwerbs, der Orthographie und der Grammatik zu kennen. Zusätzlich sollen die Studierenden lernen, kontrovers zu diskutieren, Forschungsergebnisse medial aufzubereiten und Präsentationstechniken einzusetzen.

Teilstudiengang 07 "Deutsch"

Die Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (TU Braunschweig) versteht sich als eine Universität mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Die Geistes- und Erziehungswissenschaften tragen laut Hochschulangaben auf vielfältige Art und Weise zu den zentralen Forschungsschwerpunkten der TU Braunschweig bei, sowohl in der Lehre als auch in der (Grundlagen-) Forschung. Die Lehrerbildung wird als bedeutsames Profilelement an der TU Braunschweig verstanden. Schwerpunkte für die Lehrerbildung sind eine kompetenzorientierte und forschungsbasierte Ausbildung der Studierenden sowie die Vernetzung der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung im Rahmen der Umstellung der Masterausbildung für Grund-, Haupt- und Realschule (G/HR) von zwei auf vier Semester.

Der Teilstudiengang "Deutsch" soll für eine Tätigkeit als Lehrer*in im Lehramt für Haupt- und Realschulen qualifizieren, in dem die Studierenden in die Lage versetzt werden, lehramtsspezifische Voraussetzungen, Theorien und Konzepte des Lesens und des literarischen Lesens sowie des Schriftspracherwerbs, der Orthographie und der Grammatik zu kennen. Zusätzlich sollen die Studierenden lernen, kontrovers zu diskutieren, Forschungsergebnisse medial aufzubereiten und Präsentationstechniken einzusetzen.

Teilstudiengang 08 "Deutsch"

Die Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig (TU Braunschweig) versteht sich als eine Universität mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Die Geistes- und Erziehungswissenschaften tragen laut Hochschulangaben auf vielfältige Art und Weise zu den zentralen Forschungsschwerpunkten der TU Braunschweig bei, sowohl in der Lehre als auch in der (Grundlagen-) Forschung. Die Lehrerbildung wird als bedeutsames Profilelement an der TU Braunschweig verstanden. Schwerpunkt für die Lehrerbildung ist eine kompetenzorientierte und forschungsbasierte Ausbildung der Studierenden.

Der Teilstudiengang "Deutsch" soll für eine Tätigkeit als Lehrer*in im Lehramt für Gymnasien qualifizieren, in dem die Studierenden in die Lage versetzt werden, lehramtsspezifische Voraussetzungen, Theorien und Konzepte des Lesens und des literarischen Lesens sowie des Schriftspracherwerbs, der Orthographie und

der Grammatik zu kennen. Zusätzlich sollen die Studierenden lernen, kontrovers zu diskutieren, Forschungsergebnisse medial aufzubereiten und Präsentationstechniken einzusetzen.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Teilstudiengang 01 "English Studies"

Die Gutachtergruppe hat einen guten und insgesamt positiven Eindruck des begutachteten Teilstudiengangs gewonnen. Der Teilstudiengang ist nachvollziehbar konzipiert und wurde im vergangenen Akkreditierungszeitraum, insbesondere auch unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Empfehlungen, engagiert und erfolgreich weiterentwickelt. Für den Bereich der Lehrerbildung erfüllt er die Vorgaben der KMK und des Landes Niedersachsen für das Studium des angestrebten Lehramts.

Es handelt sich um einen stimmig konzipierten Teilstudiengang, was nicht zuletzt in den Modulbeschreibungen sichtbar wird, die erkennen lassen, dass kompetenzorientiertes Arbeiten in der Lehre zentral ist und durch eine hohe Variabilität der vorgesehenen Prüfungsformen unterstützt wird. Hervorzuheben ist außerdem, dass digitale Lehr- und Lernformen ernst genommen und fachdidaktische Anteile gut und unter Einbindung der Studierenden in fachdidaktische Forschung umgesetzt werden. Auch aktuelle Themen wie Inklusion, Heterogenität, sprachsensibler Unterricht oder Transkulturalität werden in der Lehre behandelt, könnten aber in den Modulbeschreibungen noch sichtbarer gemacht werden, um die Transparenz zu erhöhen und die Themen nachhaltig und personenunabhängig im Curriculum zu verankern.

Vor diesem Hintergrund wird sichtbar, dass im Bachelorstudium eine Berufstätigkeit außerhalb von Schulen nicht im Fokus steht. Allerdings sind im Studiengang vermitteltes prozedurales Wissen, Softskills und praktisch ausgerichtete digitale Methoden für den Lehrberuf wichtig, können aber, bei entsprechendem Interesse, auch in anderen Berufsfeldern eingesetzt werden. Das Fach hat solche Studierenden im Blick und hält entsprechende Beratungsangebote vor.

Erkennbar ist auch ein kooperatives Bemühen, konstruktive, flexible und umsetzbare Lösungen für Probleme zu finden, und nötige Änderungen werden schnell umgesetzt. Zu dieser Weiterentwicklung trägt auch die gute und konstruktive Atmosphäre innerhalb der begutachteten Fächer sowohl im Innenverhältnis der Fachteile als auch im Außenverhältnis mit Studierenden und Fakultätsleitung bei. Insbesondere bei den Studierenden war eine hohe Identifikation mit ihren Studienfächern sichtbar. Auch mit der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden zeigen sich die Studierenden sehr zufrieden, was der insgesamt zweifelsfrei gegebenen Studierbarkeit zusätzlich zugutekommt.

Teilstudiengang 02 "Englisch"

Die Gutachtergruppe hat einen guten und insgesamt positiven Eindruck des begutachteten Teilstudiengangs gewonnen. Der Teilstudiengang ist nachvollziehbar konzipiert und wurde im vergangenen Akkreditierungszeitraum, insbesondere auch unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Empfehlungen, engagiert und erfolgreich weiterentwickelt. Für den Bereich der Lehrerbildung erfüllt er die Vorgaben der KMK und des Landes Niedersachsen für das Studium des angestrebten Lehramts. Im Rahmen des positiven Gesamteindrucks kann insbesondere die gelungene Verzahnung von Universität und Schulpraxis im Rahmen von GHR300 hervorgehoben werden, auch weil damit ein hoher Personalaufwand verbunden ist.

Es handelt sich um einen stimmig konzipierten Teilstudiengang, was nicht zuletzt in den Modulbeschreibungen sichtbar wird, die erkennen lassen, dass kompetenzorientiertes Arbeiten in der Lehre zentral ist und durch eine hohe Variabilität der vorgesehenen Prüfungsformen unterstützt wird. Hervorzuheben ist außerdem, dass digitale Lehr- und Lernformen ernst genommen und fachdidaktische Anteile gut und unter Einbindung der Studierenden in fachdidaktische Forschung umgesetzt werden. Auch aktuelle Themen wie Inklusion, Heterogenität, sprachsensibler Unterricht oder Transkulturalität werden in der Lehre behandelt, könnten aber in den Modulbeschreibungen noch sichtbarer gemacht werden, um die Transparenz zu erhöhen und die Themen nachhaltig und personenunabhängig im Curriculum zu verankern.

Erkennbar ist auch ein kooperatives Bemühen, konstruktive, flexible und umsetzbare Lösungen für Probleme zu finden, und nötige Änderungen werden schnell umgesetzt. Zu dieser Weiterentwicklung trägt auch

die gute und konstruktive Atmosphäre innerhalb der begutachteten Fächer sowohl im Innenverhältnis der Fachteile als auch im Außenverhältnis mit Studierenden und Fakultätsleitung bei. Insbesondere bei den Studierenden war eine hohe Identifikation mit ihren Studienfächern sichtbar. Auch mit der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden zeigen sich die Studierenden sehr zufrieden, was der insgesamt zweifelsfrei gegebenen Studierbarkeit zusätzlich zugutekommt.

Teilstudiengang 03 "Englisch"

Die Gutachtergruppe hat einen guten und insgesamt positiven Eindruck des begutachteten Teilstudiengangs gewonnen. Der Teilstudiengang ist nachvollziehbar konzipiert und wurde im vergangenen Akkreditierungszeitraum, insbesondere auch unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Empfehlungen, engagiert und erfolgreich weiterentwickelt. Für den Bereich der Lehrerbildung erfüllt er die Vorgaben der KMK und des Landes Niedersachsen für das Studium des angestrebten Lehramts. Im Rahmen des positiven Gesamteindrucks kann insbesondere die gelungene Verzahnung von Universität und Schulpraxis im Rahmen von GHR300 hervorgehoben werden, auch weil damit ein hoher Personalaufwand verbunden ist.

Es handelt sich um einen stimmig konzipierten Teilstudiengang, was nicht zuletzt in den Modulbeschreibungen sichtbar wird, die erkennen lassen, dass kompetenzorientiertes Arbeiten in der Lehre zentral ist und durch eine hohe Variabilität der vorgesehenen Prüfungsformen unterstützt wird. Hervorzuheben ist außerdem, dass digitale Lehr- und Lernformen ernst genommen und fachdidaktische Anteile gut und unter Einbindung der Studierenden in fachdidaktische Forschung umgesetzt werden. Auch aktuelle Themen wie Inklusion, Heterogenität, sprachsensibler Unterricht oder Transkulturalität werden in der Lehre behandelt, könnten aber in den Modulbeschreibungen noch sichtbarer gemacht werden, um die Transparenz zu erhöhen und die Themen nachhaltig und personenunabhängig im Curriculum zu verankern.

Erkennbar ist auch ein kooperatives Bemühen, konstruktive, flexible und umsetzbare Lösungen für Probleme zu finden und nötige Änderungen werden schnell umgesetzt. Zu dieser Weiterentwicklung trägt auch die gute und konstruktive Atmosphäre innerhalb der begutachteten Fächer sowohl im Innenverhältnis der Fachteile als auch im Außenverhältnis mit Studierenden und Fakultätsleitung bei. Insbesondere bei den Studierenden war eine hohe Identifikation mit ihren Studienfächern sichtbar. Auch mit der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden zeigen sich die Studierenden sehr zufrieden, was der insgesamt zweifelsfrei gegebenen Studierbarkeit zusätzlich zugutekommt.

Teilstudiengang 04 "Englisch"

Die Gutachtergruppe hat einen guten und insgesamt positiven Eindruck des begutachteten Teilstudiengangs gewonnen. Der Teilstudiengang ist nachvollziehbar konzipiert und wurde im vergangenen Akkreditierungszeitraum, insbesondere auch unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Empfehlungen, engagiert und erfolgreich weiterentwickelt. Für den Bereich der Lehrerbildung erfüllt er die Vorgaben der KMK und des Landes Niedersachsen für das Studium des angestrebten Lehramts.

Es handelt sich um einen stimmig konzipierten Teilstudiengang, was nicht zuletzt in den Modulbeschreibungen sichtbar wird, die erkennen lassen, dass kompetenzorientiertes Arbeiten in der Lehre zentral ist und durch eine hohe Variabilität der vorgesehenen Prüfungsformen unterstützt wird. Hervorzuheben ist außerdem, dass digitale Lehr- und Lernformen ernst genommen und fachdidaktische Anteile gut und unter Einbindung der Studierenden in fachdidaktische Forschung umgesetzt werden. Auch aktuelle Themen wie Inklusion, Heterogenität, sprachsensibler Unterricht oder Transkulturalität werden in der Lehre behandelt, könnten aber in den Modulbeschreibungen noch sichtbarer gemacht werden, um die Transparenz zu erhöhen und die Themen nachhaltig und personenunabhängig im Curriculum zu verankern.

Erkennbar ist auch ein kooperatives Bemühen, konstruktive, flexible und umsetzbare Lösungen für Probleme zu finden, und nötige Änderungen werden schnell umgesetzt. Zu dieser Weiterentwicklung trägt auch

die gute und konstruktive Atmosphäre innerhalb der begutachteten Fächer sowohl im Innenverhältnis der Fachteile als auch im Außenverhältnis mit Studierenden und Fakultätsleitung bei. Insbesondere bei den Studierenden war eine hohe Identifikation mit ihren Studienfächern sichtbar. Auch mit der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden zeigen sich die Studierenden sehr zufrieden, was der insgesamt zweifelsfrei gegebenen Studierbarkeit zusätzlich zugutekommt.

Teilstudiengang 05 "Germanistik"

Die Gutachtergruppe hat einen guten und insgesamt positiven Eindruck des begutachteten Teilstudiengangs gewonnen. Der Teilstudiengang ist nachvollziehbar konzipiert und wurde im vergangenen Akkreditierungszeitraum, insbesondere auch unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Empfehlungen, engagiert und erfolgreich weiterentwickelt. Für den Bereich der Lehrerbildung erfüllt er die Vorgaben der KMK und des Landes Niedersachsen für das Studium des angestrebten Lehramts.

Das Curriculum ist stimmig konzipiert und sieht vielfältige Inhalte vor, was von den Studierenden sehr geschätzt wird. Diese Vielfalt wird von einer sehr gelungenen Abstimmung der einzelnen Fachteile gerahmt. Dabei überzeugt insbesondere die Integration der Mediävistik, die progressiv und motivierendvertreten wird und die für den schulischen Unterricht unverzichtbare Verbindung von sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen vorbildlich einbringt. Dieser klare Bezug auf die spätere Tätigkeit als Lehrer*in ist schon im Bachelorstudium klar erkennbar, wohinter allerdings die außerschulische Berufsfeldorientierung zurückstehen muss. Dies ist insgesamt nachvollziehbar; zudem gibt es entsprechende Angebote für Studierende, die keine Tätigkeit als Lehrer*in anstreben, dennoch ist das polyvalente Bachelorstudium insgesamt klar auf das Lehramt ausgerichtet. Auch die Austauschmöglichkeiten für Studierende könnten noch weiter ausgebaut werden. Großes Potential wird im neu eingeführten DAAD-Austauschprogramm gesehen, das ausdrücklich begrüßt wird und den Studierenden zukünftig weitere Möglichkeiten für Auslandserfahrungen eröffnen sollte.

Erkennbar ist auch ein kooperatives Bemühen, konstruktive, flexible und umsetzbare Lösungen für Probleme zu finden, und nötige Änderungen werden schnell umgesetzt. Zu dieser Weiterentwicklung trägt auch die gute und konstruktive Atmosphäre innerhalb der begutachteten Fächer sowohl im Innenverhältnis der Fachteile als auch im Außenverhältnis mit Studierenden und Fakultätsleitung bei. Insbesondere bei den Studierenden war eine hohe Identifikation mit ihren Studienfächern sichtbar. Auch mit der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden zeigen sich die Studierenden sehr zufrieden, was der insgesamt zweifelsfrei gegebenen Studierbarkeit zusätzlich zugutekommt.

Teilstudiengang 06 "Deutsch"

Die Gutachtergruppe hat einen guten und insgesamt positiven Eindruck des begutachteten Teilstudiengangs gewonnen. Der Teilstudiengang ist nachvollziehbar konzipiert und wurde im vergangenen Akkreditierungszeitraum, insbesondere auch unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Empfehlungen, engagiert und erfolgreich weiterentwickelt. Für den Bereich der Lehrerbildung erfüllt er die Vorgaben der KMK und des Landes Niedersachsen für das Studium des angestrebten Lehramts. Im Rahmen des positiven Gesamteindrucks kann insbesondere die gelungene Verzahnung von Universität und Schulpraxis im Rahmen von GHR300 hervorgehoben werden, auch weil damit ein hoher Personalaufwand verbunden ist.

Das Curriculum ist stimmig konzipiert und sieht vielfältige Inhalte vor, was von den Studierenden sehr geschätzt wird. Diese Vielfalt wird von einer sehr gelungenen Abstimmung der einzelnen Fachteile gerahmt. Dabei überzeugt insbesondere die Integration der Mediävistik, die progressiv undmotivierend vertreten wird und die für den schulischen Unterricht unverzichtbare Verbindung von sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen vorbildlich einbringt. Dieser klare Bezug auf die spätere Tätigkeit als Lehrer*in ist klar erkennbar. Allerdings könnten Austauschmöglichkeiten für Studierende könnten noch weiter ausgebaut

werden. Großes Potential wird im neu eingeführten DAAD-Austauschprogramm gesehen, das ausdrücklich begrüßt wird und den Studierenden zukünftig weitere Möglichkeiten für Auslandserfahrungen eröffnen sollte.

Erkennbar ist auch ein kooperatives Bemühen, konstruktive, flexible und umsetzbare Lösungen für Probleme zu finden, und nötige Änderungen werden schnell umgesetzt. Zu dieser Weiterentwicklung trägt auch die gute und konstruktive Atmosphäre innerhalb der begutachteten Fächer sowohl im Innenverhältnis der Fachteile als auch im Außenverhältnis mit Studierenden und Fakultätsleitung bei. Insbesondere bei den Studierenden war eine hohe Identifikation mit ihren Studienfächern sichtbar. Auch mit der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden zeigen sich die Studierenden sehr zufrieden, was der insgesamt zweifelsfrei gegebenen Studierbarkeit zusätzlich zugutekommt.

Teilstudiengang 07 "Deutsch"

Die Gutachtergruppe hat einen guten und insgesamt positiven Eindruck des begutachteten Teilstudiengangs gewonnen. Der Teilstudiengang ist nachvollziehbar konzipiert und wurde im vergangenen Akkreditierungszeitraum, insbesondere auch unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Empfehlungen, engagiert und erfolgreich weiterentwickelt. Für den Bereich der Lehrerbildung erfüllt er die Vorgaben der KMK und des Landes Niedersachsen für das Studium des angestrebten Lehramts. Im Rahmen des positiven Gesamteindrucks kann insbesondere die gelungene Verzahnung von Universität und Schulpraxis im Rahmen von GHR300 hervorgehoben werden, auch weil damit ein hoher Personalaufwand verbunden ist.

Das Curriculum ist stimmig konzipiert und sieht vielfältige Inhalte vor, was von den Studierenden sehr geschätzt wird. Diese Vielfalt wird von einer sehr gelungenen Abstimmung der einzelnen Fachteile gerahmt. Dabei überzeugt insbesondere die Integration der Mediävistik, die progressiv und motivierend vertreten wird und die für den schulischen Unterricht unverzichtbare Verbindung von sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen vorbildlich einbringt. Dieser klare Bezug auf die spätere Tätigkeit als Lehrer*in ist klar erkennbar. Allerdings könnten Austauschmöglichkeiten für Studierende könnten noch weiter ausgebaut werden. Großes Potential wird im neu eingeführten DAAD-Austauschprogramm gesehen, das ausdrücklich begrüßt wird und den Studierenden zukünftig weitere Möglichkeiten für Auslandserfahrungen eröffnen sollte.

Erkennbar ist auch ein kooperatives Bemühen, konstruktive, flexible und umsetzbare Lösungen für Probleme zu finden, und nötige Änderungen werden schnell umgesetzt. Zu dieser Weiterentwicklung trägt auch die gute und konstruktive Atmosphäre innerhalb der begutachteten Fächer sowohl im Innenverhältnis der Fachteile als auch im Außenverhältnis mit Studierenden und Fakultätsleitung bei. Insbesondere bei den Studierenden war eine hohe Identifikation mit ihren Studienfächern sichtbar. Auch mit der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden zeigen sich die Studierenden sehr zufrieden, was der insgesamt zweifelsfrei gegebenen Studierbarkeit zusätzlich zugutekommt.

Teilstudiengang 08 "Deutsch"

Die Gutachtergruppe hat einen guten und insgesamt positiven Eindruck des begutachteten Teilstudiengangs gewonnen. Der Teilstudiengang ist nachvollziehbar konzipiert und wurde im vergangenen Akkreditierungszeitraum, insbesondere auch unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Empfehlungen, engagiert und erfolgreich weiterentwickelt. Für den Bereich der Lehrerbildung erfüllt er die Vorgaben der KMK und des Landes Niedersachsen für das Studium des angestrebten Lehramts.

Das Curriculum ist stimmig konzipiert und sieht vielfältige Inhalte vor, was von den Studierenden sehr geschätzt wird. Diese Vielfalt wird von einer sehr gelungenen Abstimmung der einzelnen Fachteile gerahmt. Dabei überzeugt insbesondere die Integration der Mediävistik, die progressiv und motivierendvertreten wird

und die für den schulischen Unterricht unverzichtbare Verbindung von sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen vorbildlich einbringt. Dieser klare Bezug auf die spätere Tätigkeit als Lehrer*in ist klar erkennbar. Allerdings könnten Austauschmöglichkeiten für Studierende könnten noch weiter ausgebaut werden. Großes Potential wird im neu eingeführten DAAD-Austauschprogramm gesehen, das ausdrücklich begrüßt wird und den Studierenden zukünftig weitere Möglichkeiten für Auslandserfahrungen eröffnen sollte.

Erkennbar ist auch ein kooperatives Bemühen, konstruktive, flexible und umsetzbare Lösungen für Probleme zu finden, und nötige Änderungen werden schnell umgesetzt. Zu dieser Weiterentwicklung trägt auch die gute und konstruktive Atmosphäre innerhalb der begutachteten Fächer sowohl im Innenverhältnis der Fachteile als auch im Außenverhältnis mit Studierenden und Fakultätsleitung bei. Insbesondere bei den Studierenden war eine hohe Identifikation mit ihren Studienfächern sichtbar. Auch mit der Beratung und Betreuung durch die Lehrenden zeigen sich die Studierenden sehr zufrieden, was der insgesamt zweifelsfrei gegebenen Studierbarkeit zusätzlich zugutekommt.

Inhalt

E	Ergebnisse auf einen BlickKurzprofile		
K			
Z	usamm	enfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	21
1	Prüfb	ericht: Erfüllung der formalen Kriterien	27
	1.1	Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	27
	1.2	Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	27
	1.3	Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	27
	1.4	Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	27
	1.5	Modularisierung (§ 7 MRVO)	28
	1.6	Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	29
2	Guta	chten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	30
	2.1	Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	30
	2.2	Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	30
	2.2.1	Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)	30
	2.2.2	Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	36
	2.2.3	Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	45
	2.2.4	Studienerfolg (§ 14 MRVO)	48
	2.2.5	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	49
3	Begu	tachtungsverfahren	51
	3.1	Allgemeine Hinweise	51
	3.2	Rechtliche Grundlagen	51
	3.3	Gutachtergruppe	51
4	Dater	ıblatt	53
	4.1	Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	53
	4.1.1	Teilstudiengang 01 "English Studies"	53
	4.1.2	Teilstudiengang 02 "Englisch"	53
	4.1.3	Teilstudiengang 03 "Englisch"	53
	4.1.4	Teilstudiengang 04 "Englisch"	53
	4.1.5	Teilstudiengang 05 "Germanistik"	53
	4.1.6	Teilstudiengang 06 "Deutsch"	54
	4.1.7	Teilstudiengang 07 "Deutsch"	54
	4.1.8	Teilstudiengang 08 "Deutsch"	54
	4.2	Daten zur Akkreditierung	54
	4.2.1	Übergreifend	54

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 3 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Das Kriterium wurde auf der Ebene der übergeordneten Kombinationsstudiengänge überprüft (vgl. Akkreditierungsbericht zum Modell vom 16.07.2020).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 4 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Das Kriterium wurde auf der Ebene der übergeordneten Kombinationsstudiengänge überprüft (vgl. Akkreditierungsbericht zum Modell vom 16.07.2020).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 5 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Das Kriterium wurde auf der Ebene der übergeordneten Kombinationsstudiengänge überprüft (vgl. Akkreditierungsbericht zum Modell vom 16.07.2020).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 6 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Das Kriterium wurde auf der Ebene der übergeordneten Kombinationsstudiengänge überprüft (vgl. Akkreditierungsbericht zum Modell vom 16.07.2020).

Die im 2-Fach-Bachelorstudiengang wählbaren Teilstudiengänge "English Studies" und "Germanistik" sind der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften zugeordnet, entsprechend wird der Abschlussgrad "Bachelor of Arts" vergeben, wenn das Fach als Erstfach studiert wird. Die in den lehrerbildenden Masterstudiengängen wählbaren Teilstudiengänge "Deutsch" und "Englisch" vermitteln die Bildungsvoraussetzungen für ein Lehramt, entsprechend wird der Abschlussgrad "Master of Education" vergeben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 7 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Das Kriterium wurde auf der Ebene der übergeordneten Kombinationsstudiengänge überprüft (vgl. Akkreditierungsbericht zum Modell vom 16.07.2020). Grundsätzlich umfasst ein Teilstudiengang im 2-Fächer-Bachelorstudiengang inklusive der Abschlussarbeit im Erstfach mit fachwissenschaftlichem Profil oder dem Profil Lehramt an Gymnasien Module im Umfang von 105 CP, mit den Profilen Lehramt für Grundschule oder Lehramt für Haupt- und Realschule 66 CP und im Zweitfach 45 CP.

Der Teilstudiengang "English Studies" gliedert sich in fünf Basismodule, drei Aufbaumodule, ein Projektmodul, drei Erweiterungsmodule und ein Abschlussmodul. Als Zweitfach sind die Basismodule sowie ein
Aufbaumodul zu belegen. Für die lehramtsbezogenen Profile Grundschule und Haupt- und Realschule
müssen die Basismodule, zwei Aufbaumodle sowie das Abschlussmodul absolviert werden. Im fachwissenschaftlichen und auf das Lehramt an Gymnasien Profil werden alle Module belegt.

Der Teilstudiengang "Germanistik" gliedert sich in drei Basismodule, zehn Aufbaumodule, von denen vier verpflichtend für alle Studierenden sind, sowie drei Abschlussmodule. Studierende im Zweitfach belegen die Basismodule und die verpflichtenden Aufbaumodule. Studierende im Erstfach mit den Profilen Lehramt für Grundschule und Lehramt für Haupt- und Realschule wählen zusätzlich ein weiteres Aufbaumodul sowie eines von drei Abschlussmodulen. Im fachwissenschaftlichen und auf das Lehramt an Gymnasien ausgerichtetem Profil werden alle Basis- und Aufbaumodule sowie ein Abschlussmodul belegt.

Der Teilstudiengang "Englisch" im Studiengang "Lehramt für Gymnasien" gliedert sich im Erstfach in zwei Mastermodule. Als Zweitfach werden zusätzlich zwei Aufbaumodule und drei Erweiterungsmodule aus dem entsprechenden Bachelorteilstudiengang belegt. Im Studiengang "Lehramt für Haupt- und Realschule" und "Lehramt für Grundschule" ist als Erstfach ein Mastermodul vorgesehen, das für Studierende im Zweitfach durch ein Aufbaumodul aus dem Bachelorstudiengang ergänzt wird.

Der Teilstudiengang "Deutsch" im Studiengang "Lehramt für Gymnasien" gliedert sich im Erstfach in zwei Mastermodule. Als Zweitfach werden zusätzlich fünf Aufbaumodule aus dem Bachelorteilstudiengang belegt. Im Studiengang "Lehramt für Haupt- und Realschule" und "Lehramt für Grundschule" ist als Erstfach ein Mastermodul vorgesehen, das für Studierende im Zweitfach durch ein Aufbaumodul aus dem Bachelorstudiengang ergänzt wird.

Die Modulhandbücher der Teilstudiengänge enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere u. a. Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 8 MRVO.

Sachstand/Bewertung

Das Kriterium wurde auf der Ebene der übergeordneten Kombinationsstudiengänge überprüft (vgl. Akkreditierungsbericht zum Modell vom 16.07.2020).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Schwerpunkte der Begehung waren insbesondere die Einbindung von fakultativen und obligatorischen Auslandsaufenthalten, die Vorbereitung der Studierenden hinsichtlich der Planung und Gestaltung inklusiven Unterrichts sowie hinsichtlich deren Fähigkeit, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren. Ebenfalls im Fokus standen Aspekte der außerschulischen Berufspraxis, der Ressourcenausstattung und Erfahrungen mit den durch die Corona-Pandemie notwendig gewordenen Anpassungen des Lehrbetriebs.

Kombinationsmodell

An der Technischen Universität Braunschweig (TU Braunschweig) wählen die Studierenden im 2-Fächer-Bachelorstudiengang zwei der Teilstudiengänge "Biologie und ihre Vermittlung", "Chemie und ihre Vermittlung", "English Studies", "Erziehungswissenschaft", "Evangelische Theologie/Religionspädagogik", "Germanistik", "Geschichte", "Mathematik", "Mathematik und ihre Vermittlung", "Musik/Musikpädagogik", "Philosophie", "Physik", "Physik und ihre Vermittlung", "Sport/Bewegungspädagogik". In Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) können Studierende für das Lehramt an Gymnasien zusätzlich die Fächer "Darstellendes Spiel" und "Kunst" wählen.

Die Teilstudiengänge werden als Erst- bzw. als Zweitfach studiert, zusätzlich sind ein Profilbereich, berufsbezogene Praktika und die Bachelorarbeit als übergreifende Elemente vorgesehen. Der Bachelorstudiengang kann mit einem lehramtsbezogenen Profil für Grund-, Haupt- und Realschulen oder Gymnasien studiert werden, in diesem Fall sind dem angestrebten Lehramt entsprechende bildungswissenschaftliche Anteile vorgeschrieben. Wird ein Lehramt angestrebt, muss eine Fächerkombination gewählt werden, die in Niedersachsen gemäß Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen (Nds. MasterVO-Lehr) für das entsprechende Lehramt zugelassen ist.

Die Lehrkräfte bildenden Masterstudiengänge zielen auf die Qualifizierung für den Vorbereitungsdienst und eine anschließende Lehrtätigkeit an den entsprechenden Schulstufen. Die Studiengänge umfassen bildungswissenschaftliche Anteile, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile sowie schulische Praktika in den beiden von den Studierenden gewählten Fächern. Im Masterstudiengang für die Lehrämter an Grundschulen bzw. Haupt- und Realschulen sind eine Praxisphase und ein Projektband "Forschendes Lernen" integrale Bestandteile (GHR 300). Die beim Bachelorstudiengang genannten Regeln zur Kombination von Fächern gelten entsprechend.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a SV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

2.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 11 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Der 2-Fächer-Bachelorstudiengang soll die Studierenden dazu befähigen, nach ihrem Abschluss mit Methoden der jeweils gewählten Fächer Fragestellungen zu bearbeiten und selbstständige, wissenschaftlich begründete Urteile zu entwickeln und diese sprachlich angemessen darzustellen. Darüber hinaus sind berufsbefähigende Kompetenzen vorgesehen, die über das Fachspezifische hinausgehen. Studierende sol-

len in die Lage versetzt werden, die Rahmenbedingungen ihrer späteren beruflichen Tätigkeit zu reflektieren, die Spezifika ihrer eigenen Wissenschaftskultur im Unterschied zu anderen Kulturen zu erkennen und zu benennen und sich kompetent in neue Gebiete einzuarbeiten. Im Rahmen handlungsorientierter Angebote haben die Absolvent*innen gemäß Angaben im Selbstbericht darüber hinaus Schlüsselqualifikationen erworben und weiterentwickelt und verfügen über ein grundlegendes Verständnis für die Spezifik eines pädagogischen bzw. psychologischen Zugangs zu Vermittlungsprozessen im weitesten Sinne. Damit sollen die Absolvent*innen qualifiziert sein, sich in einem breiten Spektrum von beruflichen Tätigkeitsfeldern zu bewegen oder ein fachwissenschaftliches oder lehramtsbezogenes Masterstudium aufzunehmen. Den Schwerpunkt der späteren beruflichen Tätigkeit ihrer Absolvent*innen sieht die Hochschule in den nach eigenen Angaben immer wichtiger werdenden Formen der Wissensvermittlung, Wissensinformation und Weiterbildung.

Die Absolvent*innen der lehramtsbezogenen Masterstudiengänge verfügen laut Aussage der Hochschule über an den Anforderungen der jeweiligen Lehrämtern orientierte Kompetenzen in Fachwissenschaft und Fachdidaktik der beiden studierten Fächer sowie in den Bildungswissenschaften und sind für den Übergang in die zweite Phase der Lehrkräftebildung qualifiziert. Die disziplinorientierten Qualifikationen umfassen gemäß Angaben im Selbstbericht schulstufenrelevantes vertieftes fachliches Wissen sowie Grundlagen und Überblickswissen, analytisch-kritische Reflexionsfähigkeit und Methodenkompetenz. Zu den professionsbezogenen Qualifikationszielen, die die Studierenden erwerben sollen, zählen vertiefte Kenntnisse von Theorien, Konzepten und Methoden des Unterrichtens, Erziehens und Beurteilens sowie grundlegende Fähigkeiten zu deren praktischer Nutzung und Umsetzung, einschließlich Möglichkeiten zur Diagnose, Förderung und Leistungsbeurteilung.

Zur Dokumentation und Bewertung der fächerübergreifenden Aspekte des Kriteriums für die kombinatorischen Studiengänge (Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, M.Ed. Lehramt an Grundschulen, M.Ed. Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie M.Ed. Lehramt an Gymnasien) wird auf den Akkreditierungsbericht zum Modell verwiesen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Teilstudiengänge 01 "English Studies" und 02-04 "Englisch" (M.Ed.)

Sachstand

Die Lehrangebote des Instituts für Anglistik und Amerikanistik richten sich an Studierende mit Fachwissenschafts- und Lehramtsprofil im Bachelorstudium und Lehramtsprofil im Masterstudium. Fachwissenschaft wie Fachdidaktik werden dabei gemäß der Darstellung im Selbstbericht gleichermaßen berücksichtigt. Alle Abteilungen orientieren sich nach eigenen Angaben an den Grundzielen des forschenden Lernens und an einem gestuften Kompetenzmodell, das in der Dreiteilung von Basismodulen, Aufbaumodulen und Erweiterungsmodulen zum Ausdruck kommen soll. Ein Schwerpunkt der Ausbildung in den beteiligten Fachwissenschaften und der Fachdidaktik zielt nach eigenen Angaben darauf, konkretes berufliches Anwendungswissen nicht nur bereitzustellen, sondern auch die Kompetenz zu vermitteln, dieses Wissen im beruflichen Alltag weiterzuentwickeln und zu aktualisieren sowie Weiterbildungsbedarf selbst zu erkennen und zu nutzen. Zweitens verfolgt das Lehramtsstudium laut Selbstbericht im Studienfach Englisch gleichwertig das Ziel, Studierenden über konkret und direkt in der Unterrichtspraxis applizierbares Wissen und Fertigkeiten hinaus ein breites Bildungsangebot zu ermöglichen. Es soll so zur Ausbildung einer dem Unterrichtsfach und seinen Inhalten verbundenen, reifen Lehrpersönlichkeit beitragen, die mit Überzeugung und vertiefter Kenntnis auch bei Schüler*innenlangfristige Bildungsziele und Erfahrungshaltungen aufgrund der fachspezifischen Wertevermittlung verwirklichen kann. Nach Ansicht der Hochschule gehören u.a. Sensibilität für Sprache, Wertschätzung von Literatur, Medienkompetenz, Interesse für unterschiedliche Kulturen zu dem für das Fachprofil Englisch typischen Wertekanon.

Absolvent*innen des Teilstudiengangs "English Studies" verfügen gemäß Darstellung im Selbstbericht über Kompetenzen in den Teilbereichen "Anglistische/Amerikanistische Literatur- und Kulturwissenschaft",

"Englische Sprachwissenschaft" und "Englische Sprache und ihre Didaktik" Die studienprofilorientierten Qualifikationen umfassen laut Hochschule fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Grund- und Überblickswissen, analytisch-kritische Reflexionsfähigkeit und Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens in der englischen Sprache. Absolvent*innen sollen zudem die Fähigkeiten zur Anwendung der verschiedenen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens, zur eigenständigen Forschungsarbeit, zur medialen Aufbereitung von Forschungsergebnissen unter Einsatz digitaler Medien, zur Präsentation unter Anleitung, allein und in Gruppen und zur selbständigen Abfassung englischsprachiger schriftlicher, wissenschaftlichen und fremdsprachlichen Ansprüchen genügender Arbeiten besitzen. Die Studierenden können laut Hochschule weiter ein Themengebiet der gewählten Teildisziplin (Linguistics oder Literary/Cultural Studies) analysieren und fachspezifisch argumentieren. Dabei sollen sie metawissenschaftliche bzw. ideengeschichtliche Theorien und Methoden reflektieren, forschungs- und schulrelevante Konzepte, Theorien und Methoden anwenden und interdisziplinär verbinden sowie fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich des gymnasialen Schulkontextes reflektieren. Für Studierende mit fachwissenschaftlichem Profil werden berufsfeldbezogene außerschulische Praktika angeboten.

In den lehramtsspezifischen Masterteilstudiengängen analysieren und entwerfen Studierende gemäß Darstellung im Selbstbericht Englischunterricht für das jeweils relevante Lehramt auf Basis fachdidaktischer Analyse- und Planungskriterien. Dabei berücksichtigen Studierende laut Hochschule unterschiedliche Begabungsprofile und fördern Kinder und Jugendliche entsprechend. Studierende sollen eigenständig Unterrichtsmaterialien entwerfen, Unterrichtsforschung durchführen und die Ergebnisse auf unterrichtliches Handeln ("actionresearch"/Handlungsforschung) beziehen. Darüber hinaus präsentieren sie laut Hochschule ausgewählte Kursinhalte oder kleine Projekte und entwickeln Moderationsfertigkeiten sowie Kompetenzen im Umgang mit digitalen Anwendungen. Gemäß Angaben im Selbstbericht dokumentieren und reflektieren sie dabei ihre Lernprozesse. Fachwissenschaftlich erwerben Studierende des gymnasialen Lehramts laut Hochschule außerdem vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Linguistik.

Die Studierenden sollen am Ende ihres Studiums auf umfassendes, strukturiertes und ausbaufähiges Wissen in den Teilbereichen "Anglistische/Amerikanistische Literatur- und Kulturwissenschaft", "Englische Sprachwissenschaft" und "Englische Sprache und ihre Didaktik" zugreifen und grundlegende sowie aktuelle Fragestellungen und Methoden erkennen und weiterentwickeln können. Weiter sollen sie in die Lage versetzt werden, fachliche und fachdidaktische Fragestellungen und Forschungsergebnisse wissenschaftlich adäquat und reflektiert darstellen und sollen um die Bedeutung interkultureller Bildung wissen. Zudem sind sie laut Selbstbericht in der Lage, fachspezifische Inhalte und interkulturelle Fragen miteinander zu verbinden; sie erhalten und aktualisieren die eigene fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz, verfügen über ausbaufähiges Orientierungswissen und Reflexivität im Hinblick auf fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse sowie die Vermittlung von kommunikativer, interkultureller und textbezogener fremdsprachlicher Kompetenz und können beides in der Praxis weiterentwickeln. In der Sprachpraxis ist das Ziel, dass die Studierenden ihre sprachliche Kompetenz auf das Niveau C2 des Europäischen Referenzrahmens ausweiten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die übergreifenden Qualifikationsziele der Teilstudiengänge "English Studies" und "Englisch" (M.Ed.) sind klar formuliert als das Aneignen fachspezifischer Theorien, Konzepte und Methoden in den eng miteinander verzahnten Teilbereichen von Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Medienkunde, Linguistik und Fachdidaktik sowie der Sprachpraxis. Diese Qualifikationsziele werden bei aller Komplexität der zu integrierenden Teilqualifikationsziele sehr transparent und nachvollziehbar formuliert und entsprechen den Anforderungen, die an ein Studienfach zu richten sind, welches sich auf hohem wissenschaftlichem und gesellschafts- wie bildungspolitischem Niveau befindet. Die Qualifikationsziele und Lernergebnisse orientieren sich dabei einerseits an historisch gewachsenen Traditionen des Analysierens und Interpretierens von literarischen und medialen Texten sowie an die Erforschung des Wirkens von Sprache, hier mit Bezug auf

anglophone Kulturen, beziehen aber dynamisch und integrativ neuere Fragestellungen und Herausforderungen der digitalen, globalisierten und an Englisch als "lingua franca" orientierten Welt ein. Hierbei fällt positiv auf, wie durchgehend nicht nur entsprechende Inhalte vermittelt werden, sondern das Augenmerk besonders stark auf applizierbare, lebensweltlich ausgerichtete und prozedural zu definierende Kompetenzen des "Weltverstehens" gerichtet wird. Unterstützt und getragen wird diese positive Ausrichtung durch eine hohe Bereitschaft der Fachvertreter*innen, flexibel auf Veränderungstendenzen der eigenen Scientific Community einzugehen und im Dialog untereinander wie mit den Studierenden Inhalte wie Kompetenzbereiche weiterzuentwickeln. Gelobt wurde von den Studierenden das kooperative Bemühen des Fachs, konstruktive, flexible und umsetzbare Lösungen für identifizierte Probleme zu finden.

Das Bachelor- und Masterstudium ist im Sinne eines Spiralcurriculums miteinander verzahnt und trägt deutlich zur wissenschaftlichen Befähigung bei. Zugleich bieten sie eine ausgezeichnete Grundlage für die Ausübung des Lehramts. Wie im Bereich der Germanistik ist das Bachelorstudium in sinnvoller Weise breit angelegt, um wissenschaftliche sowie (in Ansätzen) fachdidaktische Grundlagen zu vermitteln, während die Masterteilstudiengänge diese Grundlagen je nach Lehramt und Fachteil spezifizieren und vertiefen. Neben der von den Studierenden sehr gelobten Atmosphäre der wertschätzenden Kooperation von Lehrenden und Lernenden ist zugleich die enge Zusammenarbeit zwischen den Teildisziplinen positiv vermerkt worden. Das Gespräch mit den Studierenden hat zudem gezeigt, dass die Qualifikationsziele erkennbar zur Persönlichkeitsbildung im Sinne der Bildung von kritischem Bewusstsein, Fähigkeit zur Selbstreflexivität und offenem Umgang mit Alterität beitragen. Dies ist auch in diesem Fach eine gelebte Praxis. Insofern besteht aktuell hier kein akuter Entwicklungsbedarf.

Auch dieser Studiengang richtet den Fokus vor allem auf Lehramtsanwärter*innen, soll aber ebenso den Weg in andere Berufsfelder ebnen. Angebot und Organisation des Studienganges bieten dafür sehr gute Voraussetzungen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung, sowohl in der Anwendung wie auch in der kritischen Reflexion (Erprobung diverser, auch medialer Präsentationsformen /Apps/Filme im Englischunterricht). Der gut ausgestattete "Makers Space" steht allen Studierenden offen; Ausleihmöglichkeit des Equipments besteht für den Unterricht sowie für eigene Forschungsprojekte. Ein großes Plus ist auch das Angebot von Modulen in Kooperation mit anderen Disziplinen, die das Spektrum erweitern und den Weg in die berufliche Praxis außerhalb des Lehramtes öffnen können. Die Studieninhalte sind thematisch breit gefächert und sind zu einem großen Teil auch relevant für Tätigkeiten in außerschulischen Berufsfeldern (Film und Theater/Postcolonial Studies/interkulturelle, politische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Fragestellungen). Das gilt ebenso für die teilweise international ausgerichteten literatur- und kulturwissenschaftlichen Kolloquien sowie für die Zusammenarbeit mit Einrichtungen wie der Thyssen-Stiftung oder der Volkswagen-Stiftung, die Theorie und Praxis verzahnen. Insgesamt genügen die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit sowohl im Bereich Lehramt als auch im außerschulischen Tätigkeitsbereich.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Teilstudiengänge 05 "Germanistik" (B.A.) und 06-08 "Deutsch" (M.Ed.)

Sachstand

Die germanistischen Teilstudiengänge haben das Ziel, die Studierenden zur wissenschaftlichen Reflexion germanistischer Theorieansätze und Methoden in verschiedenen Bereichen zu qualifizieren. Hierfür sollen die Studierenden an den Gegenständen der Germanistik eine kritisch-diskursive Analysekompetenz erwerben, die sie befähigt, sich schnell in unterschiedlichste Aufgabenbereiche einarbeiten zu können. Ein Kernaspekt der Germanistik ist nach eigener Darstellung ihre methodische Vielfalt: Neben originär philologischen Methoden (Texterschließung, -analyse und -interpretation, historische Einbettung etc.) sollen medienorientierte kulturwissenschaftliche Ansätze ebenso vermittelt werden wie strukturbezogene, einem axiomatischen Paradigma verpflichtete Ansätze zur Modellbildung in der Linguistik. Insbesondere in der Fachdidaktik ergänzen gemäß Darstellung im Selbstbericht empirische Ansätze das sprach-, literatur- und mediendidaktische Lehr- und Forschungsspektrum. Ziel des fachdidaktischen Studiums ist eine fundierte Vermittlungskompetenz, die schwerpunktmäßig auf den schulischen Kontext abzielt, aber auch im Bereich der Erwachsenenbildung verwertbar sein soll. Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen sind laut Hochschule anschlussfähig sowohl an ein Lehramtsmasterstudium als auch an den an der TU Braunschweig angebotenen Masterstudiengang "Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt", ebenso wie an germanistische Fachmasterstudiengänge an anderen Studienstandorten sowie an die berufliche Praxis.

Die Absolvent*innen des M.Ed.-Teilstudiengangs "Lehramt an Gymnasien" sind laut Selbstbericht in der Lage, Ansätze zur historischen und systematischen Literaturbetrachtung sowie zur Grammatikbeschreibung vertieft zu reflektieren, Primär- und Sekundärliteratur selbstständig zu recherchieren und vertieft zu interpretieren und neuere Literaturtheorien und kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsansätze kritisch zu reflektieren. Außerdem sollen sie komplexe Daten der deutschen Grammatik fundiert analysieren und anspruchsvolle Ansätze der Grammatiktheorie kritisch beurteilen können. Weiter sollen lehramtsspezifische Voraussetzungen, Theorien bzw. Konzepte des Lesens, des literarischen Lernens/Kompetenzerwerbs und der literarischen Bildung sowie der weiterführenden Orthographiedidaktik, der Schreibentwicklung und des Grammatikunterrichts mitsamt Zugängen zur Sprachreflexion und Sprachkritik vertieft reflektiert werden. Außerdem können sie gemäß Darstellung im Selbstbericht Gegenstände des Literaturunterrichts und des Sprachunterrichts an Gymnasien vertieft fachlich analysieren und didaktische Potenziale diskutieren.

Die Absolvent*innen der M.Ed.-Teilstudiengänge "Lehramt an Grundschulen" bzw. "Lehramt an Haupt und Realschulen" sind laut Hochschule in der Lage, lehramtsspezifische Voraussetzungen, Theorien/Konzepte des Lesens, des literarischen Lernens/Kompetenzerwerbs und der literarischen Bildung im integrativen Deutschunterricht sowie des Schriftspracherwerbs, der Orthographiedidaktik, der Schreibentwicklung und des grammatischen Lernens sowie des Kompetenzerwerbs in inklusiven und mehrsprachigen Lerngruppen und der Sprachbildung vertieft zu reflektieren. Außerdem sollen sie Erkenntnisinteresse und Ergebnisse von Studien und fachdidaktischen Forschungsbeiträgen bewerten und im Seminargespräch auf Prozesse des Literatur- und Sprachunterrichts beziehen und am Beispiel ausgewählter Gegenstände und Zielstellungen des Literatur- und Sprachunterrichts exemplarische Lehr-/Lernarrangements zum Erwerb literaturbezogener und textsortenspezifischer Rezeptions- und Produktionskompetenzen analysieren können. Zudem sollen Studierende in allen Modulen die Kompetenz erwerben, über die vorgetragenen Themen mit den übrigen Teilnehmenden und den Dozierenden kontrovers zu diskutieren, Forschungsergebnisse medial aufzubereiten und verschiedene Präsentationstechniken anzuwenden sowie selbständig wissenschaftliche Texte zu verfassen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das übergreifende Qualifikationsziel der Teilstudiengänge "Germanistik" (B.A.) und "Deutsch" (M.Ed.) besteht in der reflektierten Aneignung fachspezifischer Theorien und Methoden. Das Qualifikationsziel ist für Studierende und sonstige Interessenten klar und transparent formuliert. Die in der Zielsetzung angesprochenen Theorien und Methoden entsprechen dem Stand eines in literatur- und sprachwissenschaftliche

sowie fachdidaktische Teilbereiche mit eigenständigen Theoriebildungen ausdifferenzierten Faches, das ein breites Methodenrepertoire benötigt. Die Gespräche mit Studierenden und Fachvertreter*innen haben gezeigt, dass es der Braunschweiger Germanistik sehr gut gelingt, die damit verbundenen Herausforderungen in dominant auf die Lehrerausbildung ausgerichtete Studiengänge umzusetzen, die sehr gute Voraussetzungen für die praktische Tätigkeit als Lehrende bieten. Im Hinblick auf die Schulpraktika bestehen gute Beziehungen zu den Schulen in der Region inklusive der ungarischen Schule. Die Unterrichtseinheiten werden von der Universität ausreichend begleitet. Positiv ist auch die frühzeitige Einbeziehung digitaler Lernformate in der Bildung.

Die Teilstudiengänge tragen zur wissenschaftlichen Befähigung bei und bieten zugleich eine ausgezeichnete Grundlage für die Ausübung des Lehramts. Dabei ist das Bachelorstudium in sinnvoller Weise breit angelegt, um wissenschaftliche sowie fachdidaktische Grundlagen zu vermitteln, während die Masterteilstudiengänge diese Grundlagen je nach Lehramt und Fachteil spezifizieren und vertiefen. Besonders hervorzuheben sind zum einen die sehr gelungene Integration der Mediävistik, die zur Verbindung zwischen den theoretisch und methodisch auseinanderdriftenden Fachteilen Sprach- und Literaturwissenschaft beiträgt, zum anderen die kluge und differenzierte Verzahnung zwischen germanistischer Literatur- und Sprachwissenschaft und Deutschdidaktik. Das Gespräch mit den Studierenden hat gezeigt, dass die Qualifikationsziele erkennbar zur Persönlichkeitsbildung beitragen. Sie ist auch in der Germanistik eine gelebte Praxis. Insofern besteht aktuell kein akuter Entwicklungsbedarf. Allenfalls könnte in das übergreifende Qualifikationsziel künftig noch stärker die Fähigkeit zum Verfassen eigener wissenschaftlicher Texte integriert werden, die aktuell erst am Ende des Studiums, im E-Modul, vermittelt wird.

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse befähigen vor allem Lehramtsstudierende zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, bieten aber auch ausreichende Lern- und Entfaltungsmöglichkeiten für eine Tätigkeit im außerschulischen Bereich. Kooperationen mit der Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln, bestehen u.a. mit der Ernst-August- Bibliothek Wolfenbüttel (u.a. Übersetzungsprojekte der frühen Neuzeit/digital humanities/Vermittlung studentischer Hilfskräfte) oder Stiftungen wie der Lessingstiftung bzw. mit dem Staatstheater Braunschweig. Vor allem das Angebot zum Erwerb der Zusatzqualifikation "Deutsch als Fremdsprache" bietet zudem ein breites Betätigungsfeld im In- und Ausland. Auch in diesem Bereich gibt es Kooperationen mit verschiedenen (u.a. migrantischen) Einrichtungen, die den Studierenden Praktika ermöglichen. Die Nachfrage im DaF-Bereich übersteigt hier aber deutlich das Angebot an Studienplätzen; eine Aufstockung wäre wünschenswert.

Daneben besteht auch die Möglichkeit, nach dem Bachelorstudium in einen rein wissenschaftlich ausgerichteten Masterstudiengang zu wechseln, der die spezifischen Interessen einer Technischen Hochschule bedient. Auch die (anrechnungsfähige) Nachwuchsvortragsreihe mit Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen ermöglicht es, den Horizont zu erweitern und erste Kontakte zu knüpfen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

2.2.2.1 Curriculum

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die begutachteten Bachelorteilstudiengänge können jeweils als Erst- und Zweitfach studiert werden. Zusätzlich ist ein Profil zu wählen. Die Studierenden haben dabei die Wahl zwischen einem fachwissenschaftlichen Profil ohne Lehramtsbezug (Profil FW), einem Profil für das Lehramt an Grund- sowie Haupt- und Realschulen (Profil GHR) und einem Profil für das Lehramt an Gymnasien (Profil Gym). Die zu belegenden Module unterscheiden sich je nach Erst- und Zweitfach und dem gewählten Profil. Insgesamt umfassen beide Bachelorteilstudiengänge entsprechend dem Modell des Kombinationsstudiengangs als Zweitfach 45 LP, als Erstfach mit den Profilen FW/Gym 90 LP und mit dem Profil GHR 51 LP.

Zur Dokumentation und Bewertung der fächerübergreifenden Aspekte des Kriteriums für die kombinatorischen Studiengänge (Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, M.Ed. Lehramt an Grundschulen, M.Ed. Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie M.Ed. Lehramt an Gymnasien) wird auf den Akkreditierungsbericht zum Modell verwiesen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Teilstudiengänge 01 "English Studies" und 02-04 "Englisch" (M.Ed.)

Sachstand

Das Institut für Anglistik und Amerikanistik steht nach eigener Aussage in der Tradition der Reformbestrebungen in der Anglistik/Amerikanistik, die in allen Teilbereichen mediale und kulturelle Veränderungen permanent reflektieren. In den Modulen der Studiengänge sollen fachliche Wissensbestände sowie fachliche und fachübergreifende Kompetenzen systematisch auf- und ausgebaut werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt laut Selbstbericht auf dem innovativen und kompetenzorientierten wissenschaftlichen Arbeiten und dem reflexiven forschenden Lernen in allen Fachdisziplinen. Neben klassischen Lehr- und Lernformaten wie Vorträgen in Vorlesungen und Gruppenarbeiten und anderen Sozialformen in Seminaren, sollen handlungsorientierte Lernformate wie z. B. Rollenspiele, Debatten und sokratische Gespräche fester Bestandteil des Lehr- und Lernkonzepts sein. Die fachwissenschaftlichen Module orientieren sich laut Selbstbericht an den Zielen des forschenden Lernens. Elemente des Co-Teaching, Ringvorlesungen mit auswärtigen Experten und im Team abgestimmte Seminarthemen sollen curriculare Kohärenz herstellen und das thematische Spektrum erweitern. Die Hochschule hebt die Kooperation von Fachwissenschaften und Fachdidaktik heraus, für die das Format einer gemeinsamen Ringvorlesung entwickelt wurde. In den fachdidaktischen Modulen wird gemäß Angaben im Selbstbericht ein Probehandeln zum Aufbau der elementaren Handlungskompetenz ermöglicht. Die Studierenden sollen eigene Handlungsforschungsprojekte entwickeln, die sie in Schulen implementieren und auswerten. Ein regelmäßiger Austausch mit Praxisvertretern (wie z. B. Lehrwerksautor*innen, Seminarleiter*innen) soll im Rahmen von Seminaren sowie Gesprächsterminen mit Schulbehörden und Studienseminaren, Schulen, Verlagen und dem Georg-Eckert-Institut (Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung) erfolgen.

Der Teilstudiengang "English Studies" adressiert die Teilgebiete Literatur- und Kulturwissenschaften, Sprachwissenschaft, Didaktik sowie Sprachpraxis und gliedert sich in fünf Basismodule "Literary and Cultural Studies" (B1, 9 LP), "Linguistic Foundations" (B2, 9 LP), "Mediating Languages and Cultures" (B3, 9 LP), "Basic Language Skills: Reading and Writing" (B4, 7 LP) sowie "Basic Language Skills: Listening and

Speaking" (B5, 5 LP). Zusätzlich sind die Aufbaumodule "Periods and Genres" (A1, 6 LP), "Analyzing English: System and Development" (A2, 6 LP) und "Intermediate Language Skills: Reading and Writing" (A4, 8 LP). Weiter sind ein Projektmodul "Theories, Methods, Models" (P-Modul, 7 LP) und die Ergänzungsmodule "Advanced Literary and Cultural Studies" (E1, 7 LP), "Advanced English Linguistics: Contexts and Variation" (E2, 7 LP) sowie "Advanced Language Skills" (E4, 10 LP) vorgesehen.

Die Module müssen je nach gewähltem Studienprofil in unterschiedlicher Art belegt werden. Alle Studierenden belegen die Basismodule. Studierende im Zweitfach absolvieren unabhängig von ihrem Profil nach Wahl das Modul A1 oder A2, Studierende im Erstfach mit dem Profil GHR beide Module. Studierende mit dem Profil FW/GYM müssen alle o.g. Module abschließen.

Das Masterstudium ist abhängig davon, welcher lehramtsspezifische Teilstudiengang studiert wird und ob das Fach im Bachelorstudiengang als Erst- oder Zweitfach belegt wurde. Als Erstfach gliedert sich der Teilstudiengang "Englisch" im M.Ed. Lehramt für Gymnasien in zwei Mastermodule zu vertiefenden Themen der Fachdidaktik (M1, 9 LP) bzw. Fachwissenschaft (M2, 6 LP). Wurde Englisch als Zweitfach gewählt umfasst das Fach 49 LP, in denen, neben den Mastermodulen M1 und M2 der fehlende fachwissenschaftliche und sprachpraktische Anteil aus dem Bachelorstudium absolviert wird. Studierende belegen dazu die Module A1 oder A2 sowie das Modul A4 und zusätzlich die gegenüber dem Bachelorangebot modifizierten Module "Advanced Literary and Cultural Studies" (E3, 7 LP), Advanced English Linguistics: Contexts and Variation" (E5, 7 LP) und "Advanced Language Skills" (E6, 6 LP). Besondere Studienbedingungen gelten für Studierende mit Kunst als Erstfach, die für das Unterrichtsfach Englisch die Kleine Fakultas erwerben. Für diese Studierenden entspricht das Curriculum im Bachelorstudium dem des Zweitfachs. Im Masterstudium wird der Umfang des Fachs auf 27 CP begrenzt und das Curriculum modifiziert. Studierende belegen die Module M1, A1, A2 und A4 sowie zusätzlich das Modul "Advanced English Studies (Gym kl. Fakultas)" (M2a, 4 CP).

In den strukturell identischen Teilstudiengängen der Kombinationsstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen sowie Haupt- und Realschulen ist für alle Studierenden ein lehramtsspezifisches, fachdidaktisches Mastermodul "Teaching English G/HR" im Umfang von 9 LP vorgesehen. Studierende im Erstfach müssen zusätzlich das Modul "Advanced English Studies G bzw. HR" (A5, 6 LP) abschließen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der spiralcurriculare Aufbau der Teilstudiengänge "English Studies" (B.A.) und "Englisch" (M.Ed.) erlaubt es den Studierenden, die übergreifenden Qualifikationsziele bei entsprechendem Fleiß und Engagement problemlos zu erreichen. Die unterschiedlichen fremdsprachlichen Eingangsvoraussetzungen der Studierenden werden passend berücksichtigt. Die Modul- wie Prüfungsformate sind so angelegt, dass sie sich im Studienverlauf von eher wissensschaffenden wie wissensreproduzierenden Formen hin zu stärker wissensgenerierenden, selbstständigen und kompetenzorientierteren Formen steigern. Die Struktur der Teilstudiengänge wie die entsprechenden Inhalte und Kompetenzbereiche werden in den Beschreibungen auf sehr passende Weise deutlich, auch wenn aktuelle – und in der Lehre adressierte – Themen wie Inklusion, Heterogenität, Sprachsensibler Unterricht, Transkulturalität in den Modulbeschreibungen expliziter gemacht werden sollten, um Transparenz und Nachhaltigkeit der Themen personenunabhängig sicherzustellen. Die jeweilige Studiengangsbezeichnung, der Abschlussgrad und die Abschlussbezeichnung passen stimmig zu den Qualifikationszielen und dem jeweiligen Curriculum.

Vorbildlich ist die sehr breit angelegte Palette an traditionellen wie alternativen, schriftlichen wie mündlichen Prüfungsformen sowie die teilweise gegebene Wahlmöglichkeit. Auch bei den Lehr-Lernformaten bestehen nicht erst seit der "Corona-Krise" digitale und hybride Angebote, die weiter ausgebaut werden. Durch die fachdidaktischen Angebote sowie die Praktika mit dem speziellen Angebot des Classroom-Management, mittels Rollenspielen, Debatten und der Auseinandersetzung mit Beispielsituationen werden insbesondere die Lehramtsstudierenden auch auf problematische Situationen in der Berufspraxis vorbereitet. Das Studiengangskonzept eröffnet vielfach Freiräume für eigene Akzentsetzungen zur Selbstgestaltung des Studi-

ums unter Einbeziehung von Nachbardisziplinen, was für beide Richtungen eine Teilnahme an dem umfassenden Angebot ermöglicht und zum "Über-den-Tellerrand-Blicken" motiviert. Angebote wie Kreatives Schreiben/Mitwirkung in Theatergruppen erweitern nicht nur den (Ideen-)Horizont, sondern befähigen auch zu Tätigkeiten im kreativen Bereich z.B. außer-schulischer Bildungsanbieter oder in pädagogischen Einrichtungen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

 Inklusion, Heterogenität, sprachsensibler Unterricht und Transkulturalität sollten in den Modulbeschreibungen sichtbarer werden, um Transparenz und Nachhaltigkeit der Themen personenunabhängig sicherzustellen.

Teilstudiengänge 05 "Germanistik" (B.A.) und 06-08 "Deutsch" (M.Ed.)

Sachstand

Die Curricula der germanistischen Teilstudiengänge sind laut Selbstbericht in Auseinandersetzung mit Braunschweiger Traditionen, Erfahrungen der Verantwortlichen an diesem und an anderen Studienorten sowie einschlägiger formaler Vorgaben entwickelt worden. Dabei sollen die Basismodule im Bachelorstudium einem Einstieg in die theoretischen, forschungsmethodischen und diskursiven fachwissenschaftlichen Grundlagen der Germanistik dienen, die in den weiteren Aufbaumodulen sowie in den Mastermodulen thematisch erweitert und methodisch ergänzt werden sollen, insbesondere auch um eine fachdidaktische Perspektive. Dabei gerät laut Selbstbericht in den höheren Aufbaumodulen des Bachelorteilstudiengangs zunehmend auch eine interdisziplinäre Sichtweise in den Blick, während in den Masterteilstudiengängen eine Fokussierung auf den schulischen Kontext gelegt werden soll. Praxisanteile sind laut Selbstbericht über Praktika eingebunden.

Der Teilstudiengang "Germanistik" gliedert sich in drei Basismodule, die von allen Studierenden zu belegen sind, sowie zehn Aufbaumodule, die je nach Studienprofil in unterschiedlicher Art belegt werden müssen. In den Basismodulen (je 7 LP) sollen Grundlagen des Fachs in den Bereichen Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Mediävistik vermittelt werden. Zusätzlich sind vier Aufbaumodule (je 6 LP) als Pflichtmodule von allen Studierenden zu absolvieren und sollen Themen der Literaturwissenschaft bzw. der Sprachwissenschaft um neue, grundlegende Perspektiven erweitern, wobei hier insbesondere solche Themenbereiche angesprochen werden sollen, die unmittelbare Relevanz für den Schulkontext haben (Typologie von Gattungen und Textsorten, Text- und Medienkulturen v.a. auch aus dem populären Bereich; Grundlagen der Schriftlinguistik als Vorbereitung auf die Didaktik des Schrifterwerbs, Pragma- und Soziolinguistik). Zudem sollen die Grundlagen der germanistischen Literatur- und Sprachdidaktik vermittelt werden. Die übrigen sechs Aufbaumodule (6 LP, 6 LP, 8 LP, 9 LP, 8 LP), die nur von Erstfachstudierenden belegt werden, dienen laut Selbstbericht der thematischen Diversifizierung. Neben der thematischen Verbreiterung der germanistischen Gegenstände liegt laut Selbstbericht ein besonderer Fokus in einer interdisziplinären Ausrichtung. Erstfachstudierende der Germanistik mit dem Profil GHR absolvieren ein Modul im Umfang von 6 LP nach Wahl, alle anderen Studierenden belegen alle Module.

Das Masterstudium ist abhängig davon, welcher lehramtsspezifische Teilstudiengang studiert wird und ob Germanistik im Bachelorstudiengang als Erst- oder Zweitfach belegt wurde. Als Erstfach gliedert sich der Teilstudiengang "Deutsch" im M.Ed. Lehramt für Gymnasien in zwei Mastermodule zu vertiefenden Themen der Fachwissenschaft (7 LP) bzw. der Fachdidaktik (8 LP). Zudem werden das dem Kombinationsstudiengang zugeordnete und sich über zwei Semester erstreckende Fachpraktikum sowie die Masterarbeit im Fach absolviert (vgl. dazu den Akkreditierungsbericht zum Kombinationsstudiengang vom 16.07.2020).

Wurde Deutsch als Zweitfach gewählt umfasst das Fach 49 LP und es müssen die sechs im Bachelorstudium nicht absolvierten Aufbaumodule nachstudiert werden, von denen zwei Module zu einem integrierten Modul (11 LP) zusammengefasst werden.

In den strukturell identischen Teilstudiengängen der Kombinationsstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen sowie Haupt- und Realschulen liegt der Schwerpunkt laut Selbstbericht auf der Vertiefung fachdidaktischer und konkret unterrichtsbezogener Kompetenzen und Wissensbestände. Für Studierende im Erstfach verpflichtend vorgesehen ist ein Mastermodul (9 LP), das gemäß Darstellung der Hochschule gezielt an Inhalte und Gegenstände der entsprechenden sprach- und literaturdidaktischen Bachelor-Aufbaumodule anschließt und sie lehramtsbezogen vertieft und erweitert. Studierende im Zweitfach belegen zusätzlich ein weiteres Aufbaumodul aus dem Bachelorteilstudiengang (6 LP) nach Wahl.

Besondere Studienbedingungen gelten für Studierende mit Kunst als Erstfach, die für das Unterrichtsfach Deutsch die Kleine Fakultas erwerben. Für diese Studierenden entspricht das Curriculum im Bachelorstudium dem des Zweitfachs. Im Masterstudium für das Lehramt an Gymnasien werden die Mastermodule (15 LP) sowie nur zwei Aufbaumodule (je 6 LP) studiert.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Durch den Aufbau der Curricula der Teilstudiengänge "Germanistik" (B.A.) und "Deutsch" (M.Ed.) können die vorgesehen Qualifikationsziele problemlos erreicht werden. Dabei werden die Eingangsvoraussetzungen der Studierenden, die bei Bedarf vor Beginn ihres Studiums auch spezielle Tutorien und Vorkurse besuchen können, explizit berücksichtigt. Die Struktur der Teilstudiengänge, insbesondere der Bezug zu den Qualifikationszielen, wird in den Modulbeschreibungen in angemessener Weise deutlich, wobei die Studiengangsbezeichnungen, der Abschlussgrad und die Abschlussbezeichnung zu den Qualifikationszielen und dem Curriculum passen.

Besondere Stärken bestehen in der Wahlmöglichkeit zwischen zwei bis drei unterschiedlichen Prüfungsformen in den Seminaren, der je nach Studienverlauf individuell gestaltbaren Prüfungsbelastung und der in speziellen Modulen (A3 und A4) auch explizit thematisierten engen Verzahnung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Durch Praktika mit dem speziellen Angebot des Classroom-Managements werden die Studierenden sehr gut auf die Berufspraxis im Lehramt vorbereitet. Auch die Einbindung der Studierenden in die aktive Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse ist rundum überzeugend gelungen. Die Studiengangskonzepte eröffnen in idealer Weise Freiräume für eigene Schwerpunktbildungen und befördern dadurch auch ein selbstgestaltetes Studium. Insofern besteht aktuell kein Entwicklungsbedarf, allenfalls könnte eine stärkere terminologische Abstimmung zwischen Lehrveranstaltungen in DaF und Germanistik herbeigeführt werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.2 Mobilität

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO.

Sachstand

Zur Dokumentation und Bewertung der fächerübergreifenden Aspekte des Kriteriums für die kombinatorischen Studiengänge (Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, M.Ed. Lehramt an Grundschulen, M.Ed. Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie M.Ed. Lehramt an Gymnasien) wird auf den Modellbericht verwiesen.

Das Institut für Germanistik fördert nach eigenen Angaben die Fremdsprachenfähigkeit als Voraussetzung für Mobilität der Studierenden, indem es insbesondere bei Studienanfängern auf Lernmöglichkeiten am Sprachenzentrum der TU Braunschweig aufmerksam macht und Englischkompetenz im Bachelorstudium

in Modul A8 adressiert wird. Zusätzlich beteiligt sich die Germanistik laut Selbstbericht an Bestrebungen zur Internationalisierung der Lehrerausbildung. Die germanistische Mediävistik beteiligt sich nach eigenen Aussagen am PONS- Netzwerk, einem Austauschprogramm deutscher Universitäten, das einen ermöglichen einen zeitweiligen Studienortswechsel in Deutschland möglich machen soll. Neben dem organisatorischen Rahmen und der Koordination vergibt das PONS-Austauschprogramm Stipendien. Für Studierende der Germanistik, die während ihres Studiums ein Auslandssemester bei einem der zahlreichen Erasmus-Partneruniversitäten planen, steht in Kooperation mit dem International Office die ERASMUS-Fachkoordinatorin am Institut für Germanistik als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie berät Studierende laut Selbstbericht hinsichtlich der Vorbereitung von Auslandssemestern, der Wahl einer geeigneten Gastuniversität und bei Fragen zur Leistungsanerkennung. Ein Mobilitätsfenster ist in den zu akkreditierenden Studiengängen nicht fest vorgegeben, jedoch ist ein Auslandsaufenthalt laut Hochschule im 4. oder 5. Fachsemester gut planbar. Im Sinne der Lissabon-Konvention sollen Leistungen, die an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, anerkannt werden.

Das Studium im Fach Englisch fördert die sprachlichen Voraussetzungen für Mobilität. Bei einem Studium mit Lehramtsprofil müssen die Studierenden It. Nd. MaVO einen obligatorischen studienrelevanten Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land mit Englisch als Amtssprache oder zweiter Verkehrssprache von mindestens drei Monaten Dauer während des Bachelor- oder Masterstudiums bis zur Anmeldung zum Master-Abschlussmodul nachweisen. Dieser Auslandsaufenthalt hat das Ziel, die akademische Ausbildung zu vertiefen und zu erweitern oder dient dazu, die internationale Arbeitswelt kennen zu lernen, soziale und interkulturelle Kompetenzen zu erlangen, ein internationales Netzwerk zu knüpfen, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu steigern, Lehrmethoden und Lehrinhalte zu vergleichen und Sprachkenntnisse auszubauen. Die Anerkennung der Zeit im Ausland wird durch einen Lektor/eine Lektorin vorgenommen. Im Erstfach mit fachwissenschaftlichem Profil ist ein obligatorischer studienrelevanter Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land mit Englisch als Amtssprache oder zweiter Verkehrssprache von mindestens drei Monaten Dauer (durch Praktikum oder Studium) während des Bachelorstudiums durchzuführen. Für Studierende der English Studies/des Faches Englisch, die während ihres Studiums ein Auslandssemester planen, steht laut Selbstbericht in Kooperation mit dem International Office der ERASMUS-Fachkoordinator am Institut für Anglistik und Amerikanistik als Ansprechpartner zur Verfügung. Dieser hält über das ERASMUS+ Staff Mobility Programm Kontakt zu den Partneruniversitäten, daneben bestehen laut Selbstbericht auch Partnerschaften außerhalb des ERASMUS-Programms, die regelmäßigen Austausch auf der Ebene von Studierenden und Mitarbeitenden ermöglichen. Die jeweiligen Fachkoordinatoren beraten Studierende laut Selbstbericht hinsichtlich der Vorbereitung von Auslandssemestern, der Wahl einer geeigneten Gastuniversität und bei Fragen zur Leistungsanerkennung. Ein Mobilitätsfenster ist in den zu akkreditierenden Studiengängen nicht fest vorgegeben. Im Herbst jeden Jahres findet laut Selbstbericht eine Informationsveranstaltung zu möglichen Auslandsaufenthalten am Institut für Anglistik und Amerikanistik statt. Im Sinne der Lissabon-Konvention sollen Leistungen, die an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, anerkannt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Auslandsaufenthalte, die v. a. für DaF-Studierende unabdingbar sind, werden durch das ERASMUS-Programm sowie Kooperationen mit ausländischen Partneruniversitäten und Stiftungen ermöglicht. Eine der Auslandsbeauftragten an der Fakultät verfügt über gute Kontakte in die Türkei. Weitere Angebote gibt es über das PONS-Netzwerk, das Aufenthalte an anderen deutschen Hochschulen ermöglicht. In der Zukunft sollen Studierende auch von einem jüngst eingeworbenen DAAD-Praktikum profitieren können, was ausdrücklich begrüßt wird.

Der in der Anglistik verbindliche, mindestens dreimonatige Auslandsaufenthalt wird ebenfalls durch das ERASMUS-Programm, den pädagogischen Auslandsdienst und die Kooperation mit ausländischen Universitäten (u.a. Tennessee) unterstützt. Darüber hinaus ist die Anrechnung von alternativen – auch vor dem Studium stattgefundenen – Auslandsaufenthalten (Auslandsjahr/Work and Travel etc.) möglich. Ab-

gesehen vom ERASMUS-Programm gibt es derzeit allerdings keine weiteren Möglichkeiten direkter finanzieller Unterstützung; bedürftige Student*innen werden aber u.a. als Assistent Teacher vermittelt, was zumindest ein geringes Einkommen sichert. Für Härtefälle sind zudem Ersatzaufenthalte möglich, z. B. in englischsprachigen Firmen, internationalen Stiftungen oder an internationalen Schulen. Im Hinblick auf den Brexit und die damit infrage stehende Fortführung des ERASMUS-Programmes in Großbritannien sollte hier nach Alternativen mit Finanzierungssicherheiten gesucht werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Die Austauschmöglichkeiten in der Germanistik könnten weiter ausgebaut werden. Das zusätzliche DAAD-Programm wird in diesem Kontext sehr begrüßt.
- Zur Finanzierung von (verpflichtenden) Auslandsaufenthalten im englischsprachigen Ausland sollten Alternativen zum Wegfall Großbritanniens als Möglichkeit im ERASMUS-Programm gesucht werden.

2.2.2.3 Personelle Ausstattung

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 2 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Abdeckung des Lehrangebots durch hauptberuflich tätige Professorinnen und Professoren orientiert sich laut Selbstbericht an der niedersächsischen Verordnung über die Lehrverpflichtung.

Zur Dokumentation und Bewertung der fächerübergreifenden Aspekte des Kriteriums für die kombinatorischen Studiengänge (Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, M.Ed. Lehramt an Grundschulen, M.Ed. Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie M.Ed. Lehramt an Gymnasien) wird auf den Modellbericht verwiesen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Teilstudiengänge 01 "English Studies" und 02-04 "Englisch" (M.Ed.)

Sachstand

Laut Selbstbericht konnte im Jahr 2013 am Institut für Amerikanistik und Anglistik eine W1-Professur mit einem Tenure Track auf eine W2-Professur ausgestattet werden. Die Professur für die englische Sprachwissenschaft wurde als W3-Professur, die Professur für die Didaktik der englischen Sprache als W2-Professur erfolgreich wiederbesetzt. Das Institut verfügt damit über insgesamt fünf Professuren, die in der Lehre von 13 wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (5,72 befristete und 1 unbefristetes Vollzeitäquivalent) und 2 Lektor*innen unterstützt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für die Lehre stehen ausreichende, fachlich wie methodisch-didaktisch hochqualifizierte Lehrende zur Verfügung. Eine Abdeckung durch überwiegend hauptamtlich tätige Professor*innen ist sichergestellt. Für den Bereich der Sprachpraxis, der für das Studium einer Fremdsprache essentiell ist, ist es grundsätzlich begrüßenswert, dass durch rotierende Lehrkräfte die Vielfalt der englischen Sprache abgedeckt werden soll. Andererseits begünstigt eine solche Struktur auch Probleme bei der Gewinnung von Lehrenden und kurzfristige Ausfälle, was angesichts der zentralen Rolle der Sprachpraxis unbedingt vermieden werden sollte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Teilstudiengänge 05 "Germanistik" (B.A.) und 06-08 "Deutsch" (M.Ed.)

Sachstand

Die Lehre im Fach Deutsch wird laut Selbstbericht von 6 Professuren und 23 wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (8,37 befristete und 2,5 unbefristete Vollzeitäquivalente) getragen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für die Lehre stehen ausreichende, fachlich wie methodisch-didaktisch hochqualifizierte Lehrende zur Verfügung. Eine Abdeckung durch überwiegend hauptamtlich tätige Professor*innen ist sichergestellt. Angesichts der akuten Überbuchung einer Studierendenkohorte ist die Personalausstattung aktuell allerdings insgesamt sehr knapp. Die Gutachter*innen begrüßen, dass die Hochschule sich der Problematik bewusst ist und durch befristet zur Verfügung gestellte Mittel, die laut Ankündigung während der Gespräche voraussichtlich auch in den nächsten Semestern weiter zur Verfügung stehen werden, das Lehrangebot für alle Studierenden sicherstellt. Auch die Studierenden bestätigen, dass jederzeit ein vollständiges Lehrangebot in ausreichendem Umfang vorgehalten wird.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.4 Ressourcenausstattung

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 3 MRVO.

Sachstand

Für beide Fächer stehen laut Selbstbericht Räumlichkeiten des Campus Nord zur Verfügung, welche zentral über das Gebäudemanagement der TU Braunschweig verwaltet werden. Darüber hinaus verfügen beide Institute nach eigenen Angaben über eigene Räumlichkeiten, die für Lehrveranstaltungen genutzt werden können.

Die Bibliothek am Campus Nord vereint die Bestände u.a. des Instituts für Anglistik und Amerikanistik, des Instituts für Germanistik und des Seminars für Philosophie. Sie ist laut Selbstbericht vor allem im Bereich der Lehrbücher gut ausgestattet und weist einen Grundbestand an relevanten Fachbüchern sowie einen kleinen Zeitschriftenbestand auf. Die Bibliothek ist während der Vorlesungszeit eine Präsenzbibliothek, jedoch können Studierende Bücher jederzeit über das Wochenende sowie Studierende mit Kind oder für Abschlussarbeiten bis zu 4 Wochen ausleihen.

Die technische und mediale Ausstattung für die Lehre am Institut für Germanistik wurde laut Selbstbericht in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut, sodass mittlerweile ausreichend tragbare Laptops und Beamer zur Verfügung stehen sollen.

Das Institut für Anglistik und Amerikanistik verfügt nach eigenen Angaben über einen umfangreich ausgestatteten Maker Space/Multimediaraum als digitale/analoge Lernwerkstatt, die Mediathek der Abteilung Literatur- und Kulturwissenschaft mit einem Bestand von mehr als 2000 wissenschaftlich relevanten, ausleihbaren und über einen Online-Katalog zugänglichen Medienträgern zu kulturellen Themen der anglophonen Welt sowie ein Eyetracking-Labor und ein portables Eyetracker-System, welches für studentische Forschungsprojekte ausgeliehen werden kann.

Zur Dokumentation und Bewertung der fächerübergreifenden Aspekte des Kriteriums für die kombinatorischen Studiengänge (Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, M.Ed. Lehramt an Grundschulen, M.Ed. Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie M.Ed. Lehramt an Gymnasien) wird auf den Akkreditierungsbericht zum Modell verwiesen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Fächer verfügen über eine angemessene Ressourcenausstattung, angemessen ausgestattete Lehrund Lernräume und eine gut ausgestattete Bibliothek. Besonders hervorzuheben ist der Maker Space als hervorragend ausgestattete Lernwerkstatt, die Studierenden die Möglichkeit gibt, auch aktuelle Unterrichtsmethoden zu erproben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.5 Prüfungssystem

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 4 MRVO.

Sachstand

Im Rahmen der letzten Reakkreditierung wurden laut Hochschule alle Module der Studiengänge auf Modulprüfungen entsprechend den KMK-Vorgaben von 2010 umgestellt. Die Modulprüfung bezieht sich gemäß der Darstellung im Selbstbericht auf Inhalte von mehreren Lehrveranstaltungen eines Moduls und prüft in exemplarischer Weise die mit dem Modul verbundenen Kompetenzen. Die Prüfungsform wird laut Hochschule zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden im Rahmen der Prüfungsordnung und Modulbeschreibungen bekanntgegeben, bei mehreren angebotenen Prüfungsformen wählen die Studierenden eine für sie geeignete Form. Die Prüfungsformate sind laut Selbstbericht so angelegt, dass sie sich im Studienverlauf von eher wissensreproduzierenden Formen hin zu stärker wissensgenerierenden selbstständigen, kompetenzorientierteren Formen steigern. Diese sachbezogene Abstimmung des jeweiligen Kompetenzerwerbs mit einer dazu passenden Prüfungsform soll alle Module durchziehen und die Studierenden sollen so Erfahrungen mit einer breiten Palette verschiedener Prüfungsformen machen.

Zur Dokumentation und Bewertung der fächerübergreifenden Aspekte des Kriteriums für die kombinatorischen Studiengänge (Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, M.Ed. Lehramt an Grundschulen, M.Ed. Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie M.Ed. Lehramt an Gymnasien) wird auf den Akkreditierungsbericht zum Modell verwiesen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Alle Teilstudiengänge verfügen über ein kompetenzorientiertes und modulbezogenes Prüfungssystem. Der Anspruch, Prüfungsformate so anzulegen, dass sie sich analog zu den jeweils adressierten Kompetenzen im Studienverlauf von eher wissensschaffenden wie wissensreproduzierenden Formen hin zu stärker wissensgenerierenden, selbstständigen und kompetenzorientierteren Formen steigern, wird ohne Zweifel eingelöst und eine Passung zu den jeweils zu Prüfenden Kompetenzen ist durchgehend gegeben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.6 Studierbarkeit

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 5 MRVO.

Sachstand

Im Rahmen der Gesamtverantwortung für die Studiengänge der Fakultät 6 trägt das Dekanat, hier insbesondere das Studiendekanat, die Verantwortung für die Studiengänge. Im Rahmen ihrer Verantwortung leitet das Studiendekanat die paritätisch besetzte Studienkommission der Fakultät. In dieser werden laut

Selbstbericht alle wichtigen Fragen der Studiengänge (Überarbeitung der Prüfungsordnung; Prüfungsmodalitäten, Leistungserbringung in den Modulen, Studierbarkeit einzelner Module etc.) diskutiert und gegebenenfalls als Entscheidungsempfehlungen an den Fakultätsrat weitergeleitet. Allgemeinere Fragen des Studiums, die die Abstimmung mit den Bestimmungen der anderen hochschulweiten Bachelorstudiengänge voraussetzen, werden laut Hochschule auf der Ebene der Studiendekane bzw. -dekaninnen, die vom Vizepräsidenten für Studium und Lehre geleitet wird, diskutiert sowie in der zentralen Senatskommission "Kommission für Studium und Weiterbildung" (KSW) behandelt.

Die zeitliche Koordination des Lehrangebots und die Prüfung der Studierbarkeit erfolgen gemäß Darstellung im Selbstbericht auf Grundlage des fakultätsweiten Grundzeitenplans. Im Grundzeitenplan sind für alle Fächer der Fakultät Zeitslots vorgesehen, in denen Pflichtlehrveranstaltungen des jeweiligen Fachs platziert werden, zu denen kein Alternativangebot besteht. So soll eine Überschneidungsfreiheit der Pflichtveranstaltungen erreicht werden, die für Studierende sämtlicher Fächer der TU Braunschweig gilt. Für die Koordination mit der HBK, an der andere Veranstaltungsrhythmen herrschen, existieren laut Selbstbericht spezielle Absprachen. Die meisten Veranstaltungstypen der Studiengänge sollen in jedem Semester und häufig mit mehreren zu verschiedenen Terminen stattfindenden Parallelveranstaltungen angeboten werden. Dieses Angebot soll den Studierenden die Planung des Stundenplans erleichtern und eine weitgehende Überschneidungsfreiheit mit Pflichtangeboten der anderen Fächer garantieren.

Der Workload wird laut Selbstbericht regelmäßig im Rahmen der Evaluation der Lehrveranstaltungen validiert, in dem die Einschätzung des Aufwands auch im Vergleich mit anderen Lehrveranstaltungen eingeschätzt wird. Nach den ihr vorliegenden Daten geht die Hochschule nach eigenen Aussagen davon aus, dass die Studierenden den geforderten Workload in den Lehrveranstaltungen der Studiengänge als angemessen bewerten. Dazu trägt laut Selbstbericht insbesondere bei, dass im Akkreditierungszeitraum weitgehend umgesetzt wurde, dass nur eine Prüfungsleistung pro Modul zu erbringen ist. Ausnahmen bestehen im Teilstudiengang "English Studies" in den Modulen B1 und B2, in denen die Modulprüfung in zwei zeitlich getrennten Teilprüfungen absolviert wird. Zusätzlich sind in den Modulen B1 und A2 zusätzlich zur Modulprüfung je eine Studienleistung zu erbringen.

Für Klausuren gibt es eine universitätsweite zentrale Prüfungsplanung, an der auch die Fakultät 6 partizipiert. Zur Vermeidung von Überschneidungen der Klausurtermine gibt es zudem einen fakultätsinternen Zeitplan. Wiederholungsprüfungen werden in der Regel zum nächstmöglichen Prüfungszeitraum – d.h. im folgenden Semester – angeboten. Die Anmeldung zu Prüfungen erfolgt online. Die Anmeldezeiten werden laut Selbstbericht zu Beginn des jeweiligen Semesters über die Homepage der Fakultät 6, die Homepage der Institute sowie durch Aushänge kommuniziert. Prüfungsanforderungen sind für Studierende in der Allgemeinen und der Besonderen Prüfungsordnung geregelt und online einsehbar. Alle Module in den hier begutachteten Teilstudiengängen haben einen Umfang von mindestens 5 LP. Folgen die Studierenden den Empfehlungen der eingereichten Studienverlaufspläne ist die Prüfungsdichte gemäß Darstellung im Selbstbericht ausgewogen über die Semester verteilt und je Semester in der Regel 2-3 Prüfungsleistungen zu erbringen.

Zur Dokumentation und Bewertung der fächerübergreifenden Aspekte des Kriteriums für die kombinatorischen Studiengänge (Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, M.Ed. Lehramt an Grundschulen, M.Ed. Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie M.Ed. Lehramt an Gymnasien) wird auf den Akkreditierungsbericht zum Modell verwiesen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Studierbarkeit der Philologien im Lehramt wurde von den in den Begehungsgesprächen anwesenden Studierenden als sehr positiv bewertet. Die Lehrveranstaltungen und Prüfungen werden zentral auf Überschneidungsfreiheit überprüft, was funktioniert und für die Studierbarkeit sehr positiv ist. Der Workload wurde in bisherigen Evaluationen als angemessen empfunden, was auch von Seiten der Studierenden

bestätigt wurde. Durch die aufgeschlossenen Lehrkräfte sowie den regen Austausch zwischen allen Beteiligten und die Lehrveranstaltungsevaluationen wird der Workload bei Bedarf angepasst. Hierbei ist auch das gute Verhältnis zwischen engagierter Fachschaft und den Lehrenden hervorzuheben.

Folgen die Studierenden den Empfehlungen der eingereichten Studienverlaufspläne, ist die Prüfungsdichte ausgewogen über die Semester verteilt und es sind je Semester in der Regel 2-3 Prüfungsleistungen im Teilstudiengang zu erbringen. Dies spricht für eine adäquate Prüfungsdichte, welche ein verzögerungsfreies Studieren ermöglicht. Alle Module in den hier begutachteten Teilstudiengängen haben einen Umfang von mindestens 5 LP. Einzig das Modul M2a für Studierende, die das Fach Englisch mit dem Fach Kunst als kleine Fakultas studieren, fällt hierbei aus dem Rahmen, was von der Hochschule mit der Struktur der kleinen Fakultas und dem dadurch bedingten geringen LP-Umfang des Fachs begründet wird. Dies ist nachvollziehbar und mit Blick auf die allgemeine Prüfungsbelastung unproblematisch.

Insgesamt besitzen die Studiengänge ausreichend Potential für ein vernünftiges Studium, auch aufgrund der hohen Flexibilität der Modulreihenfolge.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

2.2.3.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 1 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Das Modell der kombinatorischen Studiengänge der TU Braunschweig sieht regelhaft vor, dass im Zweitfach Bachelormodule in den M.Ed.-Studiengängen belegt werden müssen. Ziel ist es, den im Bachelorstudiengang fehlenden fachwissenschaftlichen und, im Fach Englisch, sprachpraktischen Anteil durch ein Nachstudieren der Bachelormodule für das Zweitfach zu ergänzen und so in beiden gewählten Fächern ein vergleichbares Niveau und das Gesamtqualifikationsziel des Masterstudiengangs zu erreichen.

Zur Dokumentation und Bewertung der fächerübergreifenden Aspekte des Kriteriums für die kombinatorischen Studiengänge (Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, M.Ed. Lehramt an Grundschulen, M.Ed. Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie M.Ed. Lehramt an Gymnasien) wird auf den Akkreditierungsbericht zum Modell verwiesen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Teilstudiengänge 01 "English Studies" und 02-04 "Englisch" (M.Ed.)

Sachstand

Die fachlich-inhaltliche Gestaltung des Curriculums sowie die methodisch-didaktischen Ansätze werden laut Selbstbericht intern in regelmäßig einberufenen Institutskonferenzen überprüft sowie durch regelmäßige Fortbildungen im Rahmen des Programms teach4TU. Methodisch-didaktische und fachliche Inhalte sollen zudem auch innerhalb des Studiengangs eng verzahnt werden, z.B. in einer gemeinsamen Ringvorlesung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Hinzu kommen laut Selbstbericht regelmäßig stattfindende Vortragsreihen, die als "Linguistisches Kolloquium" sowie "Literatur und Kulturwissenschaftliches Kolloquium" organisiert sind. Sowohl in den Fachwissenschaften als auch in der Fachdidaktik wird der fachliche Diskurs gemäß Darstellung der Hochschule extern auf nationaler und internationaler Ebene durch regelmäßige Weiterbildungen und Konferenzteilnahmen geführt. Zudem richtet das Institut nach eigenen Angaben auch selbst internationale Konferenzen und Workshops aus und unterhält nationale und internationale Kooperationsprojekte.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Studienprogramm der Braunschweiger Anglistik/Amerikanistik verbindet auf vorbildliche Weise wohl etablierte Forschungs- und Lehrfelder mit innovativen wissenschaftlichen Interessensgebieten. Es integriert zudem an digitalen Medienformaten orientierte Fragestellungen und Lösungsansätze, welche die Studierenden passend auf sich rasant ändernde globale Kontexte vorbereiten. Auf verschiedenen Ebenen – von einer gut praktizierten Evaluationskultur bis zu einer Kultur des Austauschs auf persönlicher, fachlicher, institutioneller wie überinstitutioneller Ebene – gelingt es dem Fach, gut funktionierende Routinen zur kontinuierlichen Überprüfung der fachlich-inhaltlichen und methodisch-didaktischen Ausgestaltung des Curriculums zu entwickeln.

Schnell und flexibel sowie studierendenfreundlich wird auf nötige Veränderungsbedarfe eingegangen. Die Ausrichtung der fachlichen Ausbildung ist zudem deutlich an internationalen Standards orientiert, wie unter anderem zahlreiche international orientierte Projekte belegen. Es besteht aktuell kein Entwicklungsbedarf. Es könnte noch stärker über Möglichkeiten nachgedacht werden, wissenschaftlichen Nachwuchs zu gewinnen und zu fördern. Die geplante Neuausrichtung der zweiten Fachdidaktikprofessur in Richtung Kultur-, Medien- und Literaturdidaktik ist im Sinne stärkerer interdisziplinärerer Zusammenarbeit sowie einer größeren Bandbreite in der fachdidaktischen Forschung und Lehre unbedingt zu unterstützen. Auch im für die Ausbildung der Studierenden so wichtigen Bereich der Sprachpraxis sollte sichergestellt werden, dass trotz der in diesem Bereich teilweise häufigen personellen Fluktuation eine qualitativ hochwertige Ausbildung der Studierenden wie bisher gewährleistet ist.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Teilstudiengänge 05 "Germanistik" (B.A.) und 06-08 "Deutsch" (M.Ed.)

Sachstand

Der inhaltliche Aufbau der germanistischen Teilstudiengänge folgt laut Selbstbericht den in der deutschen Germanistik üblichen Standards, wobei die Reihenfolge der thematischen Module auf den spezifischen Erfordernissen einer Germanistik basiert, die in erster Linie der Lehramtsausbildung verpflichtet ist. Zudem werden thematische Schwerpunkte dort gesetzt, wo der Rahmen einer technischen Universität sowie die spezifische personelle Ausstattung es anbieten. Für das wissenschaftliche Personal ist eine fortlaufende thematische Weiterbildung laut Selbstbericht selbstverständlich, indem eigene, immer neue Forschungserkenntnisse in die Lehre einfließen. Damit wird laut Selbstbericht sichergestellt, dass die fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge den nationalen wie auch den internationalen Diskurs systematisch berücksichtigt und die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen aktuell sind.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die im Studienprogramm der Braunschweiger Germanistik formulierten fachwissenschaftlichen Anforderungen sind durchgehend aktuell und inhaltlich in angemessener Weise auf ein dominant der Ausbildung von Lehrer*innen verpflichtetes Fachverständnis bezogen. Rezente Entwicklungen in den Literaturwissenschaften, der Linguistik und der Fachdidaktik, aber auch die rasante Digitalisierung aller Lebensbereiche, werden dabei aufgenommen und berücksichtigt. Das ist nicht zuletzt das Verdienst einer klugen und weitsichtigen Berufungspolitik.

Der Fachbereich und das Institut haben gut funktionierende Routinen zur kontinuierlichen Überprüfung der fachlich-inhaltlichen und methodisch-didaktischen Ausgestaltung des Curriculums entwickelt, die für eine Anpassung an die disziplinäre Entwicklung der germanistischen Teilfächer sorgen. Dazu trägt auch die trotz hoher Deputate und erheblicher Lehrbelastung beachtliche Forschungsstärke und das bemerkenswerte Engagement der Kolleginnen und Kollegen in allen germanistischen Teilfächern bei. Beides sorgt

dafür, dass der traditionell schwerpunktmäßig im deutschsprachigen Raum stattfindende, aber auch international mit zentralen Beiträgen aufwartende germanistische Diskurs systematisch berücksichtigt wird. Es besteht aktuell kein Entwicklungsbedarf. Allenfalls könnte noch stärker über Wege zur Gewinnung von wissenschaftlichem Nachwuchs nachgedacht und die Weiterqualifikation durch Absenkung des Lehrdeputats erleichtert werden, zumal dadurch auch der enge Anschluss an die fachlichen Entwicklungen dauerhaft gesichert werden würde.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.3.2 Lehramt

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 2 und 3 MRVO.

Sachstand

Das Modell an der TU Braunschweig sieht entsprechend den Niedersächsischen Landesvorgaben vor, dass zwei Fachwissenschaften und Bildungswissenschaften sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium studiert werden, dass schulpraktische Studien bereits im Bachelorstudium absolviert werden und dass eine Differenzierung des Studiums und der Abschlüsse im Masterstudium nach den angebotenen Lehrämtern erfolgt. Zur Dokumentation und Bewertung der fächerübergreifenden Aspekte des Kriteriums für die kombinatorischen Studiengänge (Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, M.Ed. Lehramt an Grundschulen, M.Ed. Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie M.Ed. Lehramt an Gymnasien) wird auf den Akkreditierungsbericht zum Modell verwiesen.

Grundlage für die im Bündel enthaltenen lehrerbildenden Teilstudiengänge in English Studies/Englisch und der Germanistik/Deutsch sind laut Selbstbericht die Vorgaben des Landes Niedersachsen für die Lehrerbildung sowie die *Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung* (Beschluss der KMK vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.05.2019) für die beiden Fächer.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

In beiden lehramtsbezogenen Fächern erfüllt das Studienangebot der TU Braunschweig die Vorgaben der Niedersächsischen Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter (i. d. F. vom 02.12.2015). Dies gilt insbesondere auch für die Anteile der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen in beiden Unterrichtsfächern sowie die Differenzierung im Hinblick auf die jeweils angestrebten Lehrämter.

Die in den Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung aufgeführten Kompetenzen und Studieninhalte werden durch die Studienangebote
abgedeckt. In den Modulbeschreibungen der Teilstudiengänge English Studies/Englisch sind allerdings die
Hinweise auf die Expertise der Studierenden hinsichtlich der Planung und Gestaltung inklusiven Unterrichts
sowie hinsichtlich deren Fähigkeit, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren (vgl. entsprechende Formulierungen in den Ländergemeinsamen
inhaltlichen Anforderungen) wenig konkret. In den Gesprächen sowohl mit den Studiengangsverantwortlichen als auch mit den Studierenden wurde allerdings deutlich, dass beide Bereiche in den fachdidaktischen
Lehrveranstaltungen sehr wohl thematisiert werden und alle Studierende entsprechende Kenntnisse und
Kompetenzen erwerben, was in den Modulbeschreibungen deutlicher zum Ausdruck kommen könnte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

 Die in den Lehrveranstaltungen der Teilstudiengänge English Studies/Englisch offenbar bereits gelebte Praxis, die Studierenden bzgl. der Themenbereiche Inklusion und Digitalisierung zu befähigen und zu sensibilisieren, sollte auch in den Modulbeschreibungen sichtbarer gemacht und dokumentiert werden.

2.2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 MRVO.

Sachstand

Grundlage der Lehrveranstaltungsevaluation, in der auch der veranschlagte Workload validiert wird (s.o.), ist die 2010 in Kraft getretene "Ordnung über die Evaluation der Lehre". Seit 2017 läuft laut Selbstbericht ein Pilotprojekt, in dem statt einer Befragung auf Papierbögen ein webbasiertes Onlineverfahren im Kontext der Lehrveranstaltungen durchgeführt wird. Auf diese Weise soll eine unmittelbare Auswertung mit dem Programm EvaSys möglich sein in deren Anschluss die Lehrenden eine Auswertung ihrer Lehrveranstaltungen mit der Aufforderung erhalten, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen und auszuwerten.

Der Workload wird laut Selbstbericht regelmäßig validiert, indem im Rahmen der Evaluation der Lehrveranstaltungen der Fakultät abgefragt wird, wie der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung – im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen – eingeschätzt wird. Die Fakultät 6 führt überdies eine Absolventenbefragung durch, die die Studieninhalte und die Studienorganisation aus Sicht der Hochschule positiv evaluiert.

Ein weiteres Instrument, dass laut Selbstbericht Auskunft über den tatsächlichen Studienverlauf der Studierenden gibt, sind obligatorische Beratungsgespräche nach dem ersten und zweiten Studienjahr im Bachelorstudium, die in der Prüfungsordnung verankert sind. Für die Beratungsgespräche gibt es einen Leitfaden, der auf die zentralen Ziele und ggf. Besonderheiten im Studium, die thematisiert werden sollen, hinweist. In dem Beratungsgespräch sollen neben Studienzielen und dem bisherigen und zukünftigen Studienverlauf auch Aspekte der Berufsfeldorientierung erörtert werden. Durch dieses Gespräch erhalten zugleich Lehrende von Studierenden Rückmeldungen zu den Studiengängen, welche laut Selbstbericht z.B. in Instituts- und Abteilungssitzungen, anonymisiert thematisiert werden und mit Blick auf Optimierungspotential der Studiengangs- und Lehrveranstaltungsplanung sowie des Studien- und Prüfungsverlaufs im Institut und gegebenenfalls mit dem Studiendekanat diskutiert werden. Auf Fakultätsebene existiert zudem ein besonderes Beratungsprogramm für Langzeitstudierende.

Durch das Konzept der internen Qualitätssicherung von Studium und Lehre an der TU Braunschweig aus zentralen (wie Zielvereinbarungen zwischen Präsidium und Fakultäten zur Weiterentwicklung in Studium und Lehre, die jährliche Evaluation der Studienprogramme etc. und dezentralen (Fakultäts-) Elementen (Lehrevaluation, Workloaderhebungen, Absolventenbefragung (s. o.)) sollen gemäß Darstellung im Selbstbericht Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs und zur Weiterentwicklung des Studiengangs unmittelbar sichtbar und dann bedarfsbezogen umgesetzt werden.

Zur Dokumentation und Bewertung der fächerübergreifenden Aspekte des Kriteriums für die kombinatorischen Studiengänge (Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, M.Ed. Lehramt an Grundschulen, M.Ed. Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie M.Ed. Lehramt an Gymnasien) wird auf den Akkreditierungsbericht zum Modell verwiesen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das gut funktionierende zentrale Qualitätsmanagement-System besteht aus verschiedenen Evaluationsteilen, die in einen QM-Zirkel eingebunden sind, der zur Reform von Aspekten der Lehre in kleinem oder größerem Umfang beiträgt. Die systematische Erfassung des Workloads gehört aber noch nicht zu den zentralen Maßnahmen. Stattdessen erfolgt die Erfassung dezentral in den Fächern und Instituten bisher

nur gestützt auf Abfragen im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden den Lehrenden zur Verfügung gestellt. Damit können größere Problemfälle identifiziert und dann bearbeitet werden. Grundsätzlich ist geplant, mit den Daten, die in den Lehrveranstaltungsevaluationen erhoben worden sind, zu arbeiten. Dazu sollen übergreifende Fragestellungen aufgeworfen und datenbasiert beantwortet werden, was begrüßenswert ist. In diesem Zusammenhang könnte es auch hilfreich sein, die Evaluationsstruktur weiter zu systematisieren, um "top-down" Verbindlichkeit zu schaffen und thematische Schwerpunkte setzen zu können. Die Beteiligten werden unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange angemessen über die Ergebnisse der Evaluation und die ergriffenen Maßnahmen informiert.

Die Fächer reagieren flexibel und schnell auf Änderungsbedarfe, wenn diese identifiziert worden sind. Im Semesterverlauf werden zudem informelle Feedback-Schleifen genutzt, die kurzfristig Anpassungen zur Sicherung des Studienverlaufs ermöglichen. Dies ist aber nach Auskunft der Studierenden grundsätzlich von den Lehrenden abhängig. Als Beispiel seien die sehr umfangreichen Basismodule mit einer hohen Durchfallquote genannt, an denen weiterhin zur Studienoptimierung gearbeitet wird, um der Verzögerung beim Studienverlauf entgegenzuwirken. Unter anderem sollten Änderungen im Sinne einer begrenzten Wiederholbarkeit der Prüfungen erfolgen. Während der Corona-Semester wurden die Erfahrungen im Umgang mit digitalen Methoden zusätzlich und enger als sonst getaktet evaluiert.

Grundsätzlich kann die Hochschule anhand der erhobenen Daten und Zahlen darlegen, dass die Studierbarkeit gegeben ist. Es könnte allerdings eine transparentere und leichter erfassbare Darstellung erarbeitet werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 15 MRVO.

Sachstand

Die TU Braunschweig hat das Ziel, Chancengleichheit von Frauen und Männern im Hochschulbereich zu fördern und die strukturelle Benachteiligung von Männern und Frauen weiter abzubauen. Dieses Ziel wird laut Selbstbericht mit dem zentralen Gleichstellungsplan der TU umgesetzt und wurde für die Fakultät im Gleichstellungsplan der Fakultät 6 konkretisiert. Darüber hinaus wurden Leitlinien und Ziele für die Gleichstellung sowie die Vereinbarkeit von Familie, Studium bzw. Beruf im TU-Gleichstellungszukunftskonzept 2018 festgehalten.

Studierende erhalten laut Angaben im Selbstbericht die Möglichkeit, ihre Bedarfe bezüglich Studienorganisation, Infrastruktur etc. anzumelden. Die Koordinierungsstelle Diversity bündelt und systematisiert diese Bedarfe, sucht Lösungen und identifiziert Handlungsoptionen sowie zukünftige Strategien zur Verbesserung der Studienbedingungen. Die Bibliothek ist während der Vorlesungszeit eine Präsenzbibliothek, jedoch können Studierende Bücher jederzeit über das Wochenende sowie Studierende mit Kind oder für Abschlussarbeiten bis zu 4 Wochen ausleihen.

In der Allgemeinen Prüfungsordnung ist ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen vorgesehen. Auch für Studierende mit Familienverantwortung gibt es spezifische Regelungen.

Zur Dokumentation und Bewertung der fächerübergreifenden Aspekte des Kriteriums für die kombinatorischen Studiengänge (Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang, M.Ed. Lehramt an Grundschulen, M.Ed. Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie M.Ed. Lehramt an Gymnasien) wird auf den Akkreditierungsbericht zum Modell verwiesen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Technische Universität Braunschweig verfügt über eine Koordinierungsstelle und führt verschiedene Girls- und Boys- Days durch, um mit bereits vorherrschenden Rollenbildern ein wenig zu brechen. Die Räumlichkeiten sind nach Auskunft der Studierenden barrierefrei und nicht-Läufern damit auch zugänglich. Positiv ist ebenfalls zu bewerten, dass in der Prüfungsordnung ein Nachteilsausgleich verankert ist. Die Maßnahmen der TU Braunschweig werden, wie überall, durch die Corona-Pandemie noch einmal strapaziert, sind aber bereits gut ausgebaut und funktionieren augenscheinlich. Perspektivisch könnte es darüber hinausgehen überlegenswert sein, bei vorhandenem Bedarf und mit Blick auf das voraussichtlich nachhaltig eingeführte E-Learning-Angebot auch Konzepte für Studierende mit Sinneseinschränkungen zu entwickeln.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Die Bündelzusammensetzung wurde durch den Akkreditierungsrat genehmigt (gemäß § 30 Abs. 2 MRVO).

Für teilstudiengangsübergreifende Aspekte wird zum Teil auf die Ergebnisse der Modellbetrachtung verwiesen, bei der das Konzept der kombinatorischen Studiengänge an der Technischen Universität Braunschweig am 30./31.01.2020 übergreifend begutachtet worden ist.

Die Struktur der lehrerbildenden Masterstudiengänge, die den Vorgaben der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen folgt, sieht vor, dass der Anteil der beiden zu studierenden Unterrichtsfächer nur jeweils ein Modul im Umfang von 5 CP umfasst. Deshalb liegt der Fokus der Begutachtung auf dem Bachelorstudium und das eine Mastermodul wird im Kontext dessen betrachtet. Die Fächer sind darüber hinaus an der Praxisphase und dem Projektband beteiligt, die Gegenstand der Modellbetrachtung waren.

Dem Prüfbericht und dem Gutachten wurde von Seiten des Niedersächsischen Kultusministeriums zugestimmt.

Wegen der Reise- und Versammlungsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Begehung vor Ort stattfinden. Entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 wurde die Begutachtung in Absprache mit den Beteiligten in einer Kombination aus schriftlichen und virtuellen Elementen durchgeführt. Dabei wurden auf Seiten der Technischen Universität Braunschweig alle unter 4.2 genannten Gruppen in die Befragung durch das Gutachtergremium eingebunden. Die Räumlichkeiten und die sächliche Ausstattung wurden im Selbstbericht dokumentiert.

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung vom 30.07.2019

Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss der KMK vom 16.10.2008 i. d. F. vom 11.10.2018)

Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen (vom 2. Dezember 2015)

3.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

- Prof. Dr. Ulrich Breuer, Johannes Gutenberg Universität Mainz, Deutsches Institut, Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
- Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Universität Jena, Institut für Anglistik/Amerikanistik, Professur für Englische Fachdidaktik

Vertreterin / Vertreter der Berufspraxis

- Christian Pütter, Niedersächsisches Kultusministerium (Vertreter des Ministeriums)
- Maren Jungclaus, Literaturbüro NRW, Düsseldorf (Vertreterin der Berufspraxis)

Studierende / Studierender

Albrecht Bloße, Student der Universität Leipzig, Sport/Deutsch (Vertreter der Studierenden)

Optional:

 Zusätzliche Gutachterinnen und Gutachter für reglementierte Studiengänge (§ 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 MRVO): Christian Pütter, Niedersächsisches Kultusministerium (Vertreter des Ministeriums)

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

4.1.1 Teilstudiengang 01 "English Studies"

Erfolgsquote	40,9%
Notenverteilung / Durchschnittsnote	2,03
Durchschnittliche Studiendauer	7,93
Studierende nach Geschlecht	M: 33,7%; W: 66,3%

4.1.2 Teilstudiengang 02 "Englisch"

Erfolgsquote	70,00%
Notenverteilung / Durchschnittsnote	1,58
Durchschnittliche Studiendauer	4,20
Studierende nach Geschlecht	M: 6,2%; W: 93,8&

4.1.3 Teilstudiengang 03 "Englisch"

Erfolgsquote	117,9%
Notenverteilung / Durchschnittsnote	1,62
Durchschnittliche Studiendauer	4,24
Studierende nach Geschlecht	M: 40,0%; W: 60,0%

4.1.4 Teilstudiengang 04 "Englisch"

Erfolgsquote	80,00%
Notenverteilung / Durchschnittsnote	1,56
Durchschnittliche Studiendauer	5,44
Studierende nach Geschlecht	M: 30,1%; W: 69,9%

4.1.5 Teilstudiengang 05 "Germanistik"

Erfolgsquote	56%
Notenverteilung / Durchschnittsnote	1,92
Durchschnittliche Studiendauer	7,39
Studierende nach Geschlecht	M: 22,2%; W: 77,8%

4.1.6 Teilstudiengang 06 "Deutsch"

Erfolgsquote	76%
Notenverteilung / Durchschnittsnote	1,65
Durchschnittliche Studiendauer	4,13
Studierende nach Geschlecht	M: 9,0%; W: 91,0%

4.1.7 Teilstudiengang 07 "Deutsch"

Erfolgsquote	54,4%
Notenverteilung / Durchschnittsnote	1,59
Durchschnittliche Studiendauer	4,25
Studierende nach Geschlecht	M: 32,2%; W: 76,8%

4.1.8 Teilstudiengang 08 "Deutsch"

Erfolgsquote	70%
Notenverteilung / Durchschnittsnote	1,61
Durchschnittliche Studiendauer	5,59
Studierende nach Geschlecht	M: 37,8%; W: 62,2%

4.2 Daten zur Akkreditierung

4.2.1 Übergreifend

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	05.02.2019
Eingang der Selbstdokumentation:	05.07.2019
Zeitpunkt der Begehung:	17./18.11.2020
Erstakkreditiert am: durch Agentur:	Vom 01.10.2006 bis 30.09.2013 ZEVA
Re-akkreditiert (1): durch Agentur:	Vom 01.10.2013 bis 30.09.2020 AQAS
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung Fachbereichsleitung Studiengangsverantwortliche, Lehrende Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	./.